



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 4
Dez. 18 / Febr. 19



Homilius führt den DSkV

32. Kongress in Bonn

Sechs neue Mitglieder im DSkV-Präsidium

Städtepokal in Elmenhorst

Titelverteidiger schlägt Recklinghausen knapp

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



Skat

www.skat.de

Skat im Internet



- ◆ Über 500.000 Skatspieler
- ◆ 125.000 € Skat Turnier
- ◆ Einfache Bedienung

Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	Weihnachtsgruß
Seite 3-8:	Deutscher Skatkongress
Seite 9:	Interview Peter Tripmaker
Seite 10:	Interview Hubert Wachendorf
Seite 11-14:	Endrunde Deutscher Städtepokal
Seite 15:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 16-17:	Ausschreibung DSJM
Seite 18:	Ausschreibung DEM
Seite 19:	Damen- u. Mixedpokal LV 04
Seite 20:	Ausschreibung DEM
Seite 21:	Herrenpokal Heumaden
Seite 22:	Ausschreibung DTM
Seite 23:	Weihnachts-Skatturnier in Bremen
Seite 24-25:	Ranglisten 2018
Seite 26-28:	Reiserückblick
Seite 29:	Rätsel
Seite 30:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 31:	Kleinanzeigen
Seite 32:	Ausschreibung Deutschlandpokal

Der aktuelle Kasten

- Auf der Titelseite ist das neue Präsidium zu sehen. Christian Dambrück (Jugendreferent), Michaela Simsek (Damenreferentin), Andreas Schierz (Schatzmeister), Ute Modrow (Internetbeauftragte), Hans-Jürgen Homilius (Präsident), Marion Schindhelm (Verbandsspielleiterin), Dietmar Laske (Vize-Präsident) und Jörg Dannemann (2. Verbandsspielleiter) stellten sich nach der Wahl zum Gruppenbild.

- Die elektrische Listenführung ist auf dem Vormarsch, auch beim Städtepokal kam die neue Technik zum Einsatz. Und es lief gut. Dennoch wurde hinterher diskutiert. Ist es gut, die Gesamtwertung zur Hälfte der letzten Liste abzustellen. Plötzlich war nicht mehr zu sehen, wer in Führung lag. Es musste wieder per Hand bzw. Kopf gerechnet werden. Hier sollte über eine gute Regelung rechtzeitig entschieden werden.

- „Der Skatfreund“ erscheint auch 2019 nur vier Mal. Die nächste Ausgabe ist geplant nach dem Damen-Pokal, also erscheint Nr. 1 Ende März. Redaktionsschluss ist der 15. März 2019.

Der DSKV hat ein neues Präsidium. Sechs neue Personen zogen in das Gremium ein. Zudem wurde der Schatzmeister zum Präsidenten. Nur die Presse- und Internetreferentin blieb. Ute Modrow wird weiter über das Netz für Aktualität sorgen. So gerät das geschriebene Papier immer mehr aus dem Fokus. Wer unter 30 hat schon eine Tageszeitung abonniert. Ob „Der Skatfreund“ diese Wahlperiode des Präsidiums überlebt ist noch offen. Im kommenden Jahr wird die Verbandszeitschrift aber noch live dabei sein, wenn die Deutschen Meister gekürt werden. Ich freue mich darauf. Fehlen werden mir ein paar vertraute Gesichter. Hubert, Karin, Sabine, Peter und auch Jan sind nicht mehr dabei. Wer mich kennt, weiß, dass ich nicht zimperlich mit freundlichen Sprüchen bin. Schön war, dass alle mit der gleichen Waffe zurückschossen... In diesem Sinne FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES 2019 fd



63. Jahrgang
Dez. 18 / Febr. 19
Nr. 4 / 2018

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909

Anzeigen +
Redaktion Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint 4 x im Jahr. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSKV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.

Weihnachts- und Neujahrs-Gruss

Liebe Skatfreundinnen und liebe Skatfreunde,

ein ereignisreiches Jahr 2018 geht zu Ende und nahezu im Schlusspurt hat der XXXII. Skat-Kongress in Bonn die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Aus verschiedenen Gründen hat es große personelle Veränderungen in den Verantwortungsbereichen des Deutschen Skatverbandes e.V. gegeben. In die gewählten Organe sind große Erwartungen gesetzt. Zum einen geht es um die Weiterführung der Deutschen Meisterschaften und Pokalturniere auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre. Hier haben die scheidenden Mitglieder des Präsidiums – Peter Tripmaker – Jan Ehlers - Hubert Wachendorf – Karin Kronenberg – Sabine König - gemeinsam mit den beiden verbliebenen Mitgliedern sowie den Skatgerichtsmitgliedern und den vielen Helfern hohe Maßstäbe gesetzt. Es geht aber auch unter anderem um die Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit der Mitgliederentwicklung in unserem Verband. Für die vor uns stehenden Aufgaben gilt es, die Rahmenbedingungen stets zu analysieren und zu verbessern. Die konkrete und praktische Arbeit wurde und wird in den Vereinen, in den Verbandsgruppen und in den Landesverbänden geleistet. Für die bisherige Arbeit möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Wir sollten nichts unversucht lassen, den organisierten Skat in unserem Verband als eine lohnende Aufgabe zu sehen. Die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Medien und Hilfsmittel sollten wir uns zu Nutze machen. Lasst uns gemeinsam einen ergebnisorientierten Dialog führen. Ein respektvoller Umgang miteinander ist eine wichtige Voraussetzung dazu.

Das Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V. wünscht allen Skatfreundinnen und Skatfreunden sowie deren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. In vielen Familien oder in Freundeskreisen wird auch an den Festtagen in gemütlicher Runde das Skatspiel gepflegt. Dazu wünschen wir „Gut Blatt“. Wir erinnern uns an die schönen Erlebnisse und an die Misserfolge, die beim Skatspiel und in allen anderen Bereichen unseres Miteinander nicht ausbleiben. Optimistisch schauen wir gemeinsam in die Zukunft.

Für das Neue Jahr wünschen wir allen Skatfreundinnen und Skatfreunden sowie deren Angehörigen viel Erfolg bei bester Gesundheit. Lasst uns gemeinsam mit Freude und Frohsinn auch das Skatspiel pflegen.

Im Namen des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes e.V.

Herzliche Grüße und „Gut Blatt“



Präsident DSkV e.V



Neues DSkV-Präsidium auf sieben Positionen

Ein Kongress ist schon etwas Besonderes. Der 32. wird sicherlich in Erinnerung bleiben, weil es einen personellen Umbruch gab. Präsidium, Schiedsgericht und Verbandsgericht haben sich verändert. Die Gremien sind zum Teil verkleinert und verjüngt worden, aber auf jeden Fall verändert. Rund zwei Stunden zogen sich die Wahlen hin. Jetzt ist es amtlich. Hans-Jürgen Homilius ist neuer Präsident des DSkV. Der vorherige Schatzmeister wurde ohne Gegenkandidat mit fast einstimmiger Mehrheit gewählt. Geblieben ist, als Einzige im Amt, Ute Modrow. Die Internetbeauftragte stellte sich zum dritten Mal zur Wahl und erhielt keine Gegenstimme. Dafür ist das weitere Präsidium neu.

Der langjährige Präsident Peter Tripmaker trat nach drei erfolgreichen Amtszeiten zurück, er war auch der erste Gratulant seines Nachfolgers. Anschließend stand der Vizepräsident zur Wahl. Hier kandidierte Jan Ehlers erneut, doch erhielt er mit Daniel Schäfer und Dietmar Laske zwei Gegenkandidaten. Laske setzte sich

im zweiten Wahlgang gegen Schäfer durch. Als neuer Schatzmeister stellte sich Andreas Schierz zur Wahl und wurde ebenso deutlich gewählt wie die neue Verbandsspielleiterin Marion Schindhelm. Hier hatte sich Hubert Wachendorf nicht mehr zur Wahl gestellt. Neu im Präsidium ist der Posten des 2. Spielleiters. Ursprünglich war geplant, dieses Amt einzuführen und dafür Jugend- und Damen-Referent in eine Position zu vereinen. Für diesen Antrag gab es aber keine Dreiviertel-Mehrheit auf dem Kongress. So ist das Präsidium nun um eine Position reicher. Jörg Dannemann wird sich wohl um den Liga-Spielbetrieb kümmern. Als Jugendreferentin kandidierte Sabine König nicht mehr. Ihr Nachfolger wurde Christian Dannemann. Michaela Simsek bekam schließlich das Vertrauen ausgesprochen für das Amt der Damenreferentin. Hier trat Karin Kronenberg nach zwei Wahlperioden nicht mehr an. Kronenberg und auch König erhielten für ihre Verdienste um den Skatsport vom scheidenden Präsidenten Peter Trip-

maker, als letzte Amtshandlung vor dem Kongress, die Goldene Ehrennadel überreicht. In diesem Rahmen würdigte Tripmaker auch die Mitarbeit von Heike Wachendorf, die durch viel Eigeninitiative immer wieder positive Akzente setzte. Auch sie erhielt die Ehrennadel in Gold.

Die folgenden Wahlen für das Schieds- und das Verbandsgericht zogen sich etwas hin. Es gab jeweils mehr Kandidaten als Plätze und so wurde geheim gewählt. Beim Schiedsgericht traten Marion Ritter, Gerhard Kraft und Dieter Rehmke nicht mehr an. Zudem war Peter Luczak bereits früh nach dem letzten Kongress verstorben. Das Gremium sollte von sieben auf fünf Mitglieder verkleinert werden, so der Antrag von Hans Braun. Diesem wurde auch stattgegeben. Hans Braun, Matthias Bock und Thomas Franke traten erneut zur Wahl an und wurden deutlich in ihrem Amt bestätigt. Von den weiteren Kandidaten setzten sich Frank Zahn und Gregor Zinke durch. Zum Vorsitzenden wurde Hans Braun erneut gewählt.



Die Versammlungs-Leitung übernahm Bernhard Wachter (r.). Souverän führte er seinen fünften Kongress. Brigitte Thalacker (LV 08) und Frank Zahn (LV 09) unterstützten ihn.

Auch beim Verbandsgericht gab es Änderungen. Hier kandidierten nur noch Wilfried Schlicht und Lutz Fröhlich. Sie erhielten auch erneut das Vertrauen der Versammlung. Die Nachrücker vom Kongress 2014, Maria Evers und Axel Brockhoff werden diesem Gremium jetzt ebenso fest angehören wie Klaus Schulz. Alle fünf setzten sich von insgesamt acht Kandidaten durch.

164 stimmberechtigte Delegierte und Präsidiums-Mitglieder nahmen am 32. Kongress teil. Nach der Eröffnung und Festlegung des Versammlungsleiters, Bernhard Wachter, ging es los. Das Protokoll führte Dr. Bernd Bäse. Zu den meisten Geschäftsberichten der Präsidiumsmitglieder gab es diverse Fragen. Manche waren persönlich und manche bezogen sich auf Daten und Fakten. Insgesamt stand das alte Präsidium souverän Rede und Antwort. Sicherlich waren nicht alle Berichte erfreulich, doch unter dem Strich wurde die Arbeit der letzten Jahre gewürdigt. Die Rechnungsprüfer sprachen von guter Zusammenarbeit, übersichtlicher Buchführung und keinen offenen Fragen. Auch die Fragen und Einwände von den Delegierten wurden aufgeklärt und beantwortet. So empfahl Rechnungsprüfer Klaus Schulz die Entlastung des Vorstands. Bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen fiel das Votum der Versammlung eindeutig aus.

Über die Beratung der Anträge gibt es in nebenstehender Spalte eine verkürzte Übersicht. Dort werden nicht alle Anträge aufgeführt, sondern nur die „wichtigsten“ Ergebnisse mitgeteilt.

Nach den Wahlen wurde noch beschlossen, welche Ehrenmitglieder ernannt werden. Eine Übersicht hierzu gibt es unter dem oberen Foto auf der nebenstehenden Seite. Zum Ende hin wurde die Versamm-



Dr. Bernd Bäse führte erneut das Protokoll beim 32. Kongress.

lung etwas unruhig. Gegen 18 Uhr entschied die Mehrheit, den Kongress am Samstag auch zu beenden und nicht am Sonntag. Somit wurden die letzten Punkte sehr gestrafft. Da es ein Mehrheitsbeschluss war, sollte dies nicht hinterfragt werden. Immerhin wurde der Kongress 2018 um 19.23 Uhr abgeschlossen.

Das neue Präsidium hat einen klaren Auftrag bekommen, die Geschicke des Verbandes zukunftsfähig zu lenken und zu gestalten. *fd*

Anträge

- der Antrag, die Herren-Bundesliga bei 20 Mannschaften zu belassen, wurde nach Diskussion abgelehnt.
- Die Sportordnung wurde für die 1. Herren Bundesliga modifiziert. 16 Mannschaften spielen an fünf Spieltagen 20 Serien.
- Die Qualifikation zur 1. Damen-Bundesliga findet jetzt nach dem letzten Spieltag der Bundesligen statt und nicht, wie bisher, vorher.
- Die Mannschaften in jeder Staffel der 2. Bundesliga können sich einstimmig für zentrale oder dezentrale Spieltage festlegen. Der Staffelleiter organisiert das Spielgeschehen dann entsprechend. Dies ist auch in den Regionalligen möglich.
- Das Skatgericht wurde von sieben auf fünf Mitglieder reduziert.
- Ein Einzel-Mitgliederverband ist der Geschäftsstelle angegliedert. Hier können Interessenten kurzfristig eine Mitgliedschaft beim DSKV eingehen, um sich erst später in einem Verein anzumelden.
- Die Position des 2. Verbands-spielleiters im Präsidium wird neu geschaffen.
- Dagegen wurde der Antrag des Präsidiums, aus den Jugend- und Damen-Referenten ein Amt zu machen, abgelehnt.
- Zudem gab es Änderungen in der Internationalen Skatordnung.



Die Ehrenmitglieder des DSKV werden ernannt. Das Präsidium schlug Dieter Galsterer (langjähriger Präsident des Landesverbandes Berlin-Brandenburg), Fritz Thiesen (langjähriges Mitglied im Verbandsgericht) Hubert Wachendorf (acht Jahre Verbandsspielleiter), Marion Ritter (20 Jahre Mitglied im Internationalen Skatgericht), Jan Ehlers (12 Jahre DSKV-Vizepräsident), Gerhard Kraft (16 Jahre Mitglied im Internationalen Skatgericht), Dieter Rehmke (28 Jahre Mitglied im Internationalen Skatgericht) und Peter Tripmaker (12 Jahre DSKV-Präsident) ebenso vor wie die nicht anwesende Annemarie Hasl (langjährige Präsidentin des Bayrischen Skatverbandes). Hans-Jürgen Homilius stellte sich mit den Anwesenden (v.l.) zum Foto. Jan Ehlers konnte wegen einer Ehrung an anderer Stelle nicht zum Ehrenmitglied gewählt werden. Er erhält jedoch die gleichen Bedingungen, die für die Ehrenmitglieder gelten.

Die Silberne Ehrennadel des DSKV erhielten die Landes-Präsidenten Ronald Heydecke (LV 11) und Ralf Zimmermann (LV 12). Wolfram Bommersheim erhielt die Ehrennadel in Gold (LV 14).



Drei Fragen an die sechs Neuen

Gegen zwei weitere Kandidaten setzte sich der Landespräsident des LV 03 durch. **Dietmar Laske** ist neuer Vizepräsident. Mit seinen erst 45 Jahren trägt er wesentlich zur Verjüngung des Präsidiums bei. Der verheiratete Agenturleiter einer Versicherung macht, neben dem Skat spielen, noch gerne Musik.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Ich möchte gern Mitwirken an der Aufgabe, den Verband zukunftsfest aufzustellen. Da werden wir viel Arbeit investieren müssen. Sicher habe ich als LV-Präsident viel Know-how, dass ich mitbringe in das neue Amt.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Mir liegt die Kostenreduktion am Herzen, da werde ich sicher einiges hinterfragen und versuchen Einsparungen vorzunehmen. Zudem denke ich, dass der DSKV eine zeitgemäße Neuausrichtung benötigt.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

So viel wie nötig und so viel wie mir möglich.



Dietmar Laske ist noch Präsident des LV 02 Niedersachsen/Bremen. Jetzt wurde er zum Vizepräsidenten des DSKV gewählt.



Andreas Schierz (LV 10) bei seiner Vorstellung. Wenig später wurde der Mann aus dem LV zum neuen Schatzmeister des DSKV gewählt.

Neuer Schatzmeister des DSKV wurde **Andreas Schierz**. Der Versicherungsfachmann aus Greiz, nur rund 50 km von Altenburg entfernt, ist verheiratet. Der 58jährige geht mit Vorliebe angeln und liest auch gern mal ein Buch.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Ich wurde 2015 von Hans-Jürgen angesprochen, ob ich 2018 seine Funktion übernehmen würde. Da hatte ich genug Zeit zum Überlegen und habe mich entschlossen diese persönliche Herausforderung anzunehmen.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Da ich noch nicht das komplette Ausmaß der Arbeiten kenne, kann ich noch keine konkreten Ideen einbringen.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

So viel Zeit wie es braucht, um das Amt mit Leben zu füllen.

Marion Schindhelm ist 53 Jahre jung, verheiratet und lebt in Thalmässig. Die Verwaltungsfachangestellte ist sehr sportlich, hat eine Vorliebe für Pferde, geht gerne joggen oder fährt Rad. Aus dem Landesverband Bayern verstärkt sie als Verbands-spielleiterin das neue Präsidium.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Nach zehn Jahren Spielleiterin in der VG und 13 Jahren Spielleiterin im LV wurde ich nun gefragt, ob ich dieses Amt übernehmen möchte. Es ist für mich eine Ehre und große Herausforderung, der ich mich gern stelle.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Die Meisterschaften und Turniere sollen, wie gewohnt, zügig und sportlich fair ablaufen. Ich kann mir gut vorstellen, die Tablets auf allen Veranstaltungen einzuführen.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

Mir und meinem Mann ist bewusst, dass ich als Verbandsspielleiterin etliche Stunden investieren werde.



Marion Schindhelm (LV 08) war die einzige Kandidatin als Verbands-spielleiterin. Die Versammlung schenkte ihr das Vertrauen.

Drei Fragen an die sechs Neuen



Jörg Dannemann ist Ligaobmann im LV 03. Er wurde zum 2. Verbands-spielleiter vorgeschlagen und auch gewählt.

Ein zweiter Spielleiter wurde installiert. Dieser soll sich vornehmlich um den Ligaspielbetrieb kümmern. **Jörg Dannemann** aus Oldenburg wurde in dieses Amt gewählt. Der 47-jährige Softwareentwickler ist verheiratet und hat vier Kinder. Seine Leidenschaft, neben Skat, sind Modellautos im Maßstab 1:87.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Mir macht die Arbeit für den Spielbetrieb und die Möglichkeit etwas zu gestalten Spaß. Die Chance, im DSKV mitzuarbeiten, habe ich gerne angenommen.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Die Aufgabe den Ligaspielbetrieb zukunftsfähig zu machen, haben wir vom alten Präsidium übernommen. Gerne möchte ich hier mit dem Präsidium, den Landesverbänden und auch den Verbandsgruppen an Lösungen arbeiten.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

Die Zeit die notwendig ist, werde ich investieren.

Christian Dambrück ist mit 60 Jahren ein gestandener Jugendreferent. In der Vergangenheit hat er sein Können in diesem Bereich schon unter Beweis gestellt. Der Physiko-techniker liest und reist gern, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Aus Leidenschaft für das Skatspiel, so habe ich familiäre Wurzeln in Altenburg. Im LV 06 bin ich seit neun Jahren Landesjugendleiter und habe die Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften seit 2008 begleitet.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Die Installation von Skat-AG's an Schulen bundesweit unter Einbeziehung älterer, erfahrener Skatspieler. Dies ist ein Ziel, für das sich der Einsatz lohnt. Natürlich bin ich offen für Anregungen jeglicher Art.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

Ich habe da Freiräume. Daher so viel Zeit, wie nötig sein wird.



Christian Dambrück war der Wunschkandidat von Vorgängerin Sabine König. Schon lange ist der Routinier im Jugendbereich tätig.



Marion Schindhelm (LV 08) war die einzige Kandidatin als Verbands-spielleiterin. Die Versammlung schenkte ihr das Vertrauen.

Michaela Simsek ist neue Damenreferentin. Die kaufmännische Angestellte ist 46 Jahre jung und ledig. Sie lebt in Lübeck, wo sie auch schon verschiedenen Ämter im Landesverband 02 bekleidet hat. Ihr größtes Hobby ist das Skatspielen und deshalb stellte sie sich zur Wahl, als sie vorgeschlagen wurde.

1. Warum hast du dich zur Wahl gestellt?

Nach langjähriger Tätigkeit als Damenreferentin und Jugendwartin des Landesverbands Schleswig-Holstein/Hamburg, möchte ich meine Erfahrungen jetzt auch im DSKV Präsidium mit einbringen.

2. Hast du schon Ideen, die du einbringen möchtest?

Die Kandidatur war spontan. Ich möchte erst einmal abwarten, welche Anforderungen dieses Amt mit sich bringt. Sicher habe ich Ideen, doch alles zu seiner Zeit.

3. Wieviel Zeit darf dieses Amt in der Woche beanspruchen?

Da bin ich offen. Zur Vorbereitung des Damenpokals wird es sicher sehr intensiv. Doch ich werde mir die Zeit nehmen, die ich brauche.



Frank Zahn, Matthias Bock, Hans Braun, Thomas Franke und Gregor Zinke (v.l.) bilden das neue Schiedsgericht. Zum Vorsitzenden wurde Hans Braun gewählt. Dieter Rehmke, Marion Ritter und Gerhard Kraft traten zur Wahl nicht mehr an, schieden nach langen Jahren der Zugehörigkeit aus und wurden für ihre Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Axel Brockhoff Winfried Schlicht, Klaus Schulz, Maria Evert und Lutz Fröhlich (v.l.) stellen das neue Verbandsgericht. Auch hier gab es Änderungen, sind nur zwei „Stammkräfte“ in dem Gremium verblieben. Winfried Schlicht wurde hier im Vorsitz bestätigt.



Ein Rat für den neuen Präsidenten: „In der Ruhe liegt die Kraft“

Peter Tripmaker wurde 2006 auf dem Kongress in Altenburg zum DSkV-Präsidenten gewählt. Zwölf Jahre führte er den Verband und stellte ihn auf ganz gesunde Füße. Obwohl die Mitgliederzahlen kontinuierlich sinken, geht es dem Verband gut und die Struktur stimmt. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Der Präsident entschlossen, nicht noch einmal zu kandidieren. Mit Stolz kann er auf seine Amtszeit zurückblicken. „Der Skatfreund“ sprach mit Peter Tripmaker vor dem Kongress.

Der Skatfreund: Der Verband war zwischenzeitlich finanziell nicht gut aufgestellt. Wie hat es das Präsidium geschafft, wieder Rücklagen zu bilden und den Spielbetrieb zu sichern?

Wir sind gezielt auf potenzielle Sponsoren zugegangen und haben so Gelder generiert. Zudem haben wir den Verband in vielen kleinen Schritten umstrukturiert.

Der Skatfreund: Viele Entscheidungen mussten in deiner Amtszeit getroffen werden. Welche ist dir am schwersten gefallen?

Viele Maßnahmen, für gute Entscheidungen für den Verband, waren persönlich treffend. Das ist nie schön.

Der Skatfreund: Auf welche Veränderung, die in den letzten zwölf Jahren vollzogen wurde, bist du besonders stolz?

Das wir es geschafft haben, den DSkV gut auszurichten und wir Rücklagen gebildet haben.

Der Skatfreund: Über welche Begebenheit aus deiner Amtszeit kannst du dich heute noch freuen?

Über die Idee, Organisation und Umsetzung von Jan Ehlers und Peter Reuter im Jahr 2009, zum 110. Jahrestag des DSkV, einen ICE zu chartern und ein Turnier zu spielen. Das war toll, darüber freue ich mich heute noch. Ebenso über die gelungenen Feierlichkeiten zum Jubiläum 200 Jahre Skat in Altenburg.

Der Skatfreund: Bei welcher Begebenheit in deiner Amtszeit ist dir die Freude vergangen?

Bei den Fällen, wo das Verbandsgericht nicht ausreichte und es vor ein Zivilgericht ging. Das braucht kein Mensch.

Der Skatfreund: Hast du erreicht, was du erreichen wolltest? Oder gibt es noch eine Vision, die du jetzt nicht mehr persönlich verwirklichen kannst?

Grundsätzlich haben wir viel erreicht auf das ich gern zurückblicke. Aber den Mitgliederschwund haben wir noch nicht aufhalten können. Daran werde ich aber weiter mitarbeiten.

Der Skatfreund: Welchen Rat würdest du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben wollen?

In der Ruhe liegt die Kraft. Handeln aus einer ersten Emotionalität ist oft nicht gut.

Peter Tripmaker bekam nach dem Kongress eine neue Hüfte. Die Operation hat er gut überstanden und war schon schnell wieder auf den Beinen. Über die Genesungswünsche vom „Skatfreund“ am Telefon freute er sich. Auf diesem Weg wünschte er noch allen Skatfreunden ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr 2019. fd



„Durchsetzungsvermögen wünsche ich meiner Nachfolgerin“

Hubert Wachendorf wurde 2010 neuer Verbandsspielleiter. Er hat diesem Amt eine neue Präzision verliehen. Als ehemaliger Berufssoldat ist der in Essen lebende Wachendorf klar strukturiert und legt großen Wert auf Pünktlichkeit und Disziplin. Mit Bravour hat er diese Tugenden in seinem Amt um- und durchgesetzt. Durch seine gradlinige und direkte Art hat er sich nicht nur Freunde gemacht, doch sein Nachfolger wird in unheimlich große Fußstapfen treten, denn seine Veranstaltungen liefen wie ein Uhrwerk. Nach gesundheitlichen Problemen hat sich Wachendorf entschlossen, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen. „Der Skatfreund“ sprach mit dem Spielleiter

vor dem Kongress.

Der Skatfreund: Der Städtepokal war deine letzte Veranstaltung als Verbandsspielleiter. Bist du froh, dass es vorbei ist?

Froh ist die falsche Definition, ich sage „Erleichtert“

Der Skatfreund: Egal, ob drei, fünf oder acht Serien einer Meisterschaft zu absolvieren sind, dein Zeitplan stimmte über acht Jahre fast minutiös. War es ein Ziel bei Amtsantritt, die Skatspieler etwas zu disziplinieren?

Nein das nicht, ich wollte aber von Anfang an die Veranstaltungen straffen, was ja auch ein Anliegen

vieler Skatspieler war. Wobei der eine oder andere heute bestimmt der Meinung ist, dass es manchmal zu „straff“ war, z.B. die Einzelmeisterschaft in Ulm, Beginn 9 Uhr, 5 Serien gespielt und pünktlich zum CL Finale um 20:30 Uhr saßen alle im Saal um die Übertragung zu sehen.

Der Skatfreund: Blickst du, jetzt nach deinem letzten offiziellen Turnier, zufrieden zurück?

Ja klar, warum nicht, am Ende denkt man eh nur an die schönen und gelungenen Sachen!

Der Skatfreund: Welchen Anteil hat das Team mit Stefan, Ingo, Thorsten und deiner Frau am Ablauf einer Meisterschaft?

Ich habe immer gesagt, dass so etwas nur in einem „funktionierenden“ Team zu leisten ist, und ich bin auf jeden stolz, der in diesem Team mitgearbeitet hat, man sollte aber auch an dieser Stelle die Helfer der Landesverbände bei den jeweiligen Turnieren nicht vergessen.

Der Skatfreund: Über welche Begebenheit aus deiner Amtszeit kannst du heute noch lachen?

Du weißt, ich bin eine Rheinische Frohnatur und Lachen war und ist immer meine Devise gewesen. Wir hatten trotz allem immer viel Spaß, auch wenn es manchmal nicht so aussah!

Der Skatfreund: Bei welcher Begebenheit in deiner Amtszeit ist dir das Lachen vergangen?

Da gibt es mehr als eine und das würde den Rahmen hier sprengen, und ich möchte hier auch keinem mehr eine Plattform der Profilierungssucht bieten.

Der Skatfreund: Welchen Rat würdest du deinem Nachfolger mit auf dem Weg geben wollen?

Eine Portion Gelassenheit und Durchsetzungsvermögen und ab und zu ein dickes Fell (ich hatte es nicht immer). fd





Sieger im Städtepokal wurde Titelverteidiger SIG Elmenhorst in der Aufstellung Dirk und Robert Eberwein, Daniel Schäfer, Stefan Tavaglione, Bernd und Lutz Schröder, Holger Barteit, Thomas Acker, Michael Milovanovic und Stefan Storm. Daniel Schäfer präsentierte den Brandenburger-Tor-Pokal.

Ganze zehn Spielpunkte Vorsprung ins Ziel gerettet

Spannung bis zur letzten Karte herrschte beim 44. Deutschen Städtepokal 2018 in Elmenhorst. Ganze zehn Spielpunkte Vorsprung retteten die Titelverteidiger SIG Buben Elmenhorst ins Ziel. Hauchdünn das Nachsehen hatte Pik As Recklinghausen. 41.622 : 41.612 Spielpunkte standen am Ende im Vergleich zu Buche. Auf Platz drei landete die Spielgemeinschaft Leipzig.

Eine tolle Veranstaltung vom Fahnen einmarsch bis hin zur Siegerehrung. Die Gastgeber um Holger Barteit ließen es sich nicht nehmen, dem scheidenden Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf auf seiner letzten Veranstaltung ein Präsent zu machen. Karten für den 1. FC Köln

gegen St. Pauli gab es, doch die Punkte wollen die Hamburger wieder mitnehmen, sagte Barteit. Damit kann sich Wachendorf jedoch nicht anfreunden, freute sich aber trotzdem.

Sportlich nutzte der Titelverteidiger seinen Heimvorteil in den ersten beiden Serien gnadenlos aus. Mit 9.505 Spielpunkten gewann der Gastgeber die erste Serie und setzte sich sofort an die Spitze. In der zweiten Runde setzte das Team noch einen drauf, holte 9.834 Spielpunkte - Bestmarke des Turniers - und baute die Führung auf die ersten Verfolger schon deutlich aus. Nach zwei Listen lag Elmenhorst schon 2.898 Spielpunkte vor Recklinghausen, die immerhin Drit-

ter waren. Dazwischen lag noch die Spielgemeinschaft Neckarau. Doch beim Städtepokal hat ein Vorsprung von rund 3.000 Punkten noch keine Aussagekraft, wie sich später noch herausstellte.

Im dritten Durchgang gewann Pik As Recklinghausen die Serienwertung, holte 9.574 Punkten und kam damit Elmenhorst (6.980) wieder gefährlich nah. Mit 26.319 Punkten ging es für die Gastgeber in die Pause. Recklinghausen folgte mit nur 304 Spielpunkten Rückstand. Leipzig, auf Platz drei, lag weiter zurück, hatte 24.863 Punkte erspielt. Nur diese drei Teams lagen noch über dem 1.000-Punkte-Schnitt pro Spieler.

Pl.	EDV	Mannschaft	Name	Ges.	gew	verl	S. 1	S. 2	S. 3	S. 4	S. 5
1	02.21.045	Elmenhorst	Eberwein Dirk Schäfer Daniel Tavaglione Stefan Schröder Bernd Schröder Lutz Barteit Holger Acker Thomas Milovanovic Michael Storm Stefan Eberwein Robert	41.622	463	82	9.505	9.834	6.980	8.079	7.224
2	04.43.006	Recklinghausen	Willerberg André Lehmann Martin Kronenberg Karin Gerharz Michael Riemann Ulrich Frings Walter Seeber Hartmut Dornbach Michaela Morjan Joachim	41.612	420	55	7.358	9.083	9.574	6.401	9.196
3	09.02.000	Leipzig 1	Storch Uwe Panzer Jörg Friedemann Jörg Uhlemann Jens Schrubbarz Jan Mielich Werner Lisiewicz Udo Wohler Elmar	39.041	392	58	8.529	7.706	8.628	6.245	7.933
4	04.44.006	Münster 2	Gogoll Wolfgang Wehde Tobias Friemel Jürgen Heister-Schneider Andrea Reiecke Manuel Kuhlmann Klemens Bazarnik Klaus Giesa Dietmar Pieper Bernd Klink Peter	38.920	396	68	6.902	6.655	8.249	8.230	8.884
5	07.00.000	SG Neckarau	Stemmler Sven Porath Lothar Porath Marcel Ptaszyk Diana v. Degenfeld James Gerngroß Michael Rehberg Jörg Feldmann Eric Niesporek Günter	38.692	392	54	8.387	8.323	6.532	7.802	7.648
6	04.44.006	Münster 1	Janssen Thomas Serwuschok Silvana Heinrich K.-Heinz Hegmanns Jörg Körber Christopher Schreiber Heinz Moß-Janssen Monika Pelka Harald Albrecht Björn Merl Angelika	38.691	394	56	8.133	7.435	6.005	9.468	7.650
7	06.65.000	Qualmfrei Bingen	Bamberger Markus Wilbert Franz-Rudolf Schmitt Thomas Herrmann Jörg Desoye Jochen Krone Theodor Lohgeerds Heiko Schweikardt Thomas Geppert Susanne	38.373	395	51	7.192	8.564	8.056	8.198	6.363
8	04.49.030	Kreuz Ass Löhne	Limp Uwe Hagemeier Jörg Böckstiegel Ralf Jarzembowski Axel Huse Torsten Knefelkamp Manfred Knefelkamp Gerd Rittinghaus Karsten	38.016	386	63	6.879	6.806	9.081	7.753	7.497
9	03.30.001	Hannover 2	Frickemeyer Thomas Hattendorf Peter Unger Martin Zitzer Olaf Feuerhahn Kevin Mechler Ricarda Schrader Corinna Hattendorf Karmen Lajaj Hakim Kremer Lars	37.862	405	63	7.869	8.310	6.799	8.258	6.626
10	04.49.000	Bünde	Zastrow Michael Riechmann Heinz-Wilhelm Recknagel Manfred Lücking Wilfried Rautenberg Harmut Hoischen Ralf Wegner Beate Wiechert Wolfgang von der Ahe Andrea	37.505	396	62	7.190	7.259	8.611	6.965	7.480
11	12.12.006	Wismar	Wedel Bernd Dietrich Mathias Paulikat Mirko Paulikat Danilo Moldenhauer Renate Goldstein Alice Simon Mike Molden-hauer Uwe Siefke Andreas	36.720	403	81	6.109	7.104	7.753	6.984	8.770
12	03.30.000	Region Hannover	Kuras Martina Witte Rainer Heptner Michael Metznerbauer Gernot Reich Bernd Hasenclever Volkert Bomschein Peter Müller Lothar Joos Eberhard Pickert Eike	36.707	407	70	6.780	6.864	9.263	7.026	6.774
13	07.00.001	Ortenaukreis	Rischke Jens Christ Michel Zink Bernd Sautter Martin Heblisch Markus Müller Lothar Rauch Jean-Marie Kohler Karl-Rudolf Neumeier Jürgen	36.574	400	72	7.613	7.248	8.145	6.382	7.186
14	03.38.095	Bremerhaven	Hildebrandt Klaus Klübisch Manfred Nagel Michael Skubski Winne- rich Klübisch Andreas Klübisch Bruno Wolf Dieter Schecker Thorsten Klübisch Tom Brockmann Uwe	36.569	366	61	8.639	5.793	7.466	7.416	7.255
15	04.41.000	Mülheim a.d. Ruhr	Ostermann Volkert Schmidt Christian Hertgen Thomas Sims Rudi Mattes Werner Schmelz Peter Heckhoff Ralf Bartschat Dirk Corigliano Rocco Demmer Bodo	36.458	376	60	6.200	8.473	6.863	7.243	7.679
16	04.47.000	Kreis Soest 2	Düser Frank Rickert Thomas Schumacher Klaus Köster Hans-Jürgen Gersmann Frank Schmidt Ralf Wiemer Fredrik Oster Olaf Wessel Franz	36.205	378	67	6.743	6.082	7.670	6.787	8.923
17	14.04.012	1. SC Dieburg	Schießer Udo Hoffmann Volkert Bommersheim Wolfram Seeger Jens Caspary Betty Mieth Frank Rogos Marianne Puschmann Michael Bommersheim Michaela Hoffmann Marion	36.134	398	85	7.061	6.548	8.506	7.055	6.964
18	02.21.016	Hansa Hamburg	Laude André Witt Kai Seidler Frank Kryniecki Uwe Bohr Christoph Richter Horst Nittel Holger Hurma Schäfer Tanja Rieper Björn Beck Manfred	35.940	393	73	6.740	8.999	7.090	7.470	5.641
19	12.12.014	Zu den Hellbergen	Martens Fred Markward Horst Wegerer Günter Petter Roland Thomsen Volkert Settegast Lothar Mielke Norbert Maye Dirk	35.802	373	66	6.263	6.394	6.448	8.791	7.906
20	04.11.000	Essen Ost	Sudhoff Dirk König Sascha Atzberger Jürgen Tenberge Manfred Schaumburg Rolf Schlomberg Andreas Frei Heinz Klimmek Klaus Zorn Udo Schwesig Guido	35.252	358	58	6.510	7.924	7.098	7.104	6.616
21	09.01.000	Erzgebirgskreis	Pötzsch Mike Dussl Tilo Rabenstein Ralf Günther Dettlef Eisert Pierre Friedrich Jörg Gehler Uwe Gütschow Dirk Otto Ulrich Weissshuhn Frank	35.059	364	63	7.148	6.667	6.366	6.381	8.497
22	02.23.034	Neumünster	Landt Wolf Marquardt Olaf Strehler Brigitte Staacken Klaus Bosdorf Detlef Born Thomas Nett Guido Sievers Martin Treder Stefan	35.053	398	84	7.113	6.862	7.040	7.682	6.356
23	03.31.000	Ammerland	Kerpa Ilka Schellstede Bernd Schoon Erich Nitschke Thomas Fug, Uwe Melius Ewald de Vries Rainer Ohlrogge Olaf Friedek Stefan	34.955	382	74	7.430	6.483	7.831	5.504	7.707
24	03.39.000	Wiesmoor	Heinen Stefan Janssen Jörg Krüsmann Enno Schönbohm Bernd von Hammel Hans-Jürgen Rosenberg Frank Meyer Gerfried Schoon Manfred Jansen Stefanie	34.829	371	68	6.449	7.379	6.561	7.301	7.139
25	04.45.000	Teuto Asse	Demmel Falk Ehmke Hartmut Ehmke Heinz Junkersdorf Edmund Lohmann Rainer Müller Richard Schöning Wolfgang Strothmann Helmut	33.720	400	85	4.456	8.842	5.776	8.147	6.499
26	04.49.003	1. SC Kusenbaum	Borrmann Thorsten Eisenblätter Eckard Grefe Helga Meier Hans-Gerhard Schmalenberger Dirk Stuke Florian Weinhold Heinrich Beckmann Manfred	33.452	349	65	7.451	5.792	5.915	8.129	6.165
27	11.00.000	SG Anhalt Bitterfeld	Große Michael Moser Rainer Schmidt Mario Tiedemann Gerd Brehme Marko Zoppelt Reinhold Müller Jürgen Müller Achim Meyer Stefan Broschinski Gerd	31.443	334	64	5.337	7.448	6.789	5.192	6.677



Um zehn Spielpunkte musste sich Pik As Recklinghausen geschlagen geben. Sie spielten mit Uli Riemann, Achim Morjan, Karin Kronenberg, Michaela Dornbach, Martin Lehmann, Walter Frings, Hartmut Seeber (stehend v.l.) sowie mit André Willerberg und Michael Gerharz (vorn).

Elmenhorst ist ein kleines Dorf in Schleswig-Holstein. Gespielt wurde in einer Turnhalle, die aber für diese Veranstaltung super geeignet war. Die Gastgeber hatten die Bewirtung sehr gut organisiert. „Hausmannskost“ war angesagt. Der Grill qualmte und gefühlt hat jeder Haushalt im Dorf etwas zur Verkostung beigetragen. Die Kuchenauswahl war schon Klasse. Die Gastgeber hatten die Veranstaltung sehr gut im Griff. Doch nicht nur das SIG-Team glänzte. Auch der Verbandsspielleiter zog noch einmal alle Register. Der „Skat-Guru“ war vor Ort und hatte im Vor-

feld ein Programm für den Städtepokal geschrieben. Die Listenführung lief über Tablets! Zudem führte Platz drei eine Liste per Hand, damit jegliches Risiko ausgeschlossen wurde. Wie weit fortgeschritten das Programm schon ist und wie einfach der Ablauf war faszinierte so manchen Skeptiker. Zwar gab es zu Beginn und zum Ende der Liste schon mal einen „Datenstau“, doch ernsthafte Probleme traten nicht auf. Im Gegenteil, die Aktiven waren begeistert, dass sie jederzeit nachsehen konnten, was die Kollegen so machten oder wie die eigene Mannschaft steht.

Nach den ersten drei Listen verteilten sich die 27 teilnehmenden Mannschaften auf die umliegende Region. Doch am nächsten Morgen, pünktlich wie gewohnt, waren um 9 Uhr alle Spieler wieder an den 54 Tischen.

Die Mannschaften, auch die aus dem hinteren Mittelfeld, gingen motiviert in den zweiten Tag. Immerhin gab es noch für Platz 16 einen Preis (100 €), so konnten auch die schlecht Platzierten noch Hoffnung schöpfen, zumal sie jetzt unter sich waren. Denn ab der vierten Serie wurde gesetzt.



Über Platz drei freuten sich Uwe Storch, Jörg Panzer, Jörg Friedemann, Jens Uhlemann, Jan Schrubbarz, Werner Mielich, Udo Lisiewicz und Elmar Wohler, die für die Stadt Leipzig an den Start gingen.

An der Spitze schien sich eine Vorentscheidung anzubahnen. Denn während Elmenhorst mit 8.079 Spielpunkten eine ganz solide Serie spielte, lief beim Team aus Recklinghausen nichts. Mit acht Spielern machte das Team nur 72 Spiele (63:9) an den ersten acht Tischen und holte 6.401 Spielpunkte. Platz 22 im vierten Durchgang in der Serienwertung und die wenigsten Spiele aller 27 Mannschaften warfen das Team zurück. Zwar wurde Platz zwei gehalten, doch Quالمfrei Bingen kam bis auf 406 Punkte heran. Zudem war Elmenhorst auf 26.319 Punkte weggezogen. Recklinghausen hatte mit 32.416 Spielpunkten 1.982 Punkte Rückstand. Doch in Runde fünf, wo es um alles geht, spielen auch die Nerven eine Rolle. Zudem waren mit Bingen und „Region Hannover“ zwei Teams mit am Tisch, die am

Ende auch gern auf dem Treppchen landen würden.

Ob Strategie oder hohe Risikobereitschaft oder Mut, es ist sicher schwer zu definieren, doch Recklinghausen holte auf. Auf den Tablets war dies etwas bis zur Hälfte der Serie live zu verfolgen, dann wurde diese Rubrik abgeschaltet.

Es musste dann doch per Hand gerechnet werden. An Tisch eins (663), zwei (78), drei (67), vier (685), fünf (821) und sechs (162) gewann Recklinghausen das direkte Duell gegen Elmenhorst, zum Teil sogar recht deutlich. Doch an den Tischen sieben und acht machte der Gastgeber (138 + 366) Punkte gut. Recklinghausen gewann mit 9.196 Spielpunkten die Serienwertung, doch zum Sieg reichte es nicht. Zehn Spielpunkte lag Elmenhorst vorn. Manchmal ist es zu verstehen, wenn sich ein Team über

Platz zwei nicht richtig freuen kann. Bingen und Hannover fielen zurück und Leipzig profitierte, belegte noch den Bronze-Platz.

Insgesamt gesehen ist der Erfolg von den SIG Buben Elmenhorstsicher nicht ganz unverdient. Die Spieler haben sich sofort an die Spitze gesetzt. Sie haben nach der ersten auch die zweite Serienwertung gewonnen und sich nach zwei Listen mit 19.339 Spielpunkten schon erheblich vom Feld abgesetzt. Dagegen durchlief Verfolger Recklinghausen ein Wellental. In den Serien drei und fünf gelang der Seriensieg und im zweiten Durchgang sprang Platz zwei heraus. Drei Mal knackte das Team die 9.000-Punkte-Marke. Doch es gab auch zwei schwächere Listen. Insgesamt ein tolles Turnier, dass schon Vorfreude auf das nächste Jahr weckt. fd



Holger Barteit vom gastgebenden Verein SIG Elmenhorst begrüßte nicht nur die zahlreichen Gäste, er hatte auch für den scheidenden Verbandsspielleiter Hubert Wachendorf ein Geschenk organisiert: Zweitliga-Fußball live zwischen dem 1. FC Köln und Sankt Pauli.



Der SkatGuru hat in diesem Jahr unseren Skatsport technisch weit nach vorn gebracht. Bei großen Turnieren, wie jetzt beim Städtepokal, ist live und spielaktuell jeder Zwischenstand abrufbar. In der letzten, der fünften, Liste wurden die Einblicke reduziert. Es konnten keine Zwischenstände mehr eingesehen werden. Ist es gut oder schlecht? Ein Skatspieler vor Ort sagte: „Das ist wie mit dem Videobeweis in der Fußballbundesliga. Am letzten Spieltag lässt du ihn weg, damit es spannender ist.“ Ich frage: „Wer braucht den Videobeweis?“ SkatGuru gern, doch Einschränkungen in der Endphase eines Turniers. Ich möchte nicht, dass ein Spieler zur Toilette geht, nur weil in 80 Sekunden die Zeit abläuft, damit niemand das letzte Spiel machen kann. Ich möchte auch nicht abgereizt werden und ich möchte meine Karte spielen. Und wenn ich kein Spiel erkenne, möchte ich ohne schlechtes Gewissen passen. fd

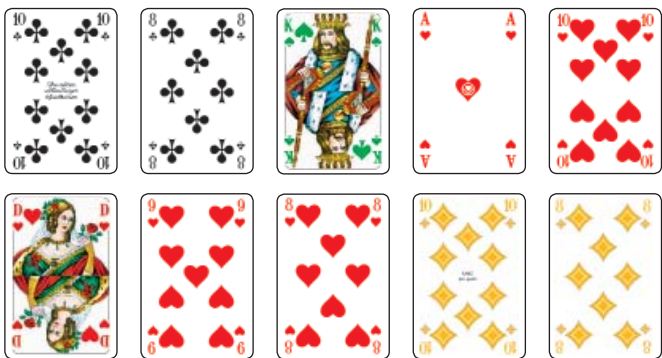
Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 8

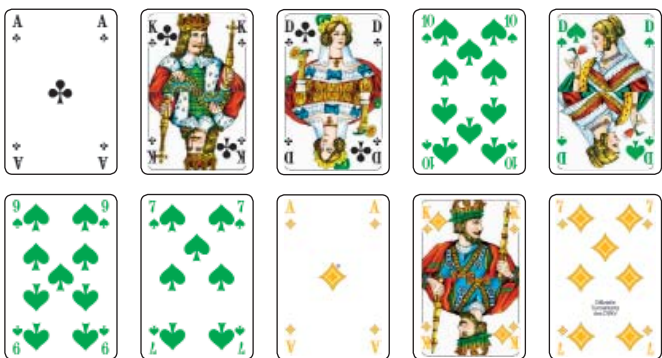


Maximalaggressiv nach Übermut

Vorhand



Mittelhand



Hinterhand



Skat gedrückt



Der emotionale Spieler in Hinterhand eröffnet, nachdem Mittelhand direkt gepasst hat, den Reizvorgang etwas großspurig direkt mit 45, die Vorhand nicht hält, und findet, denkbar ungünstig, die beiden nun in seiner Karte vorhandenen Kreuz Luschen im Skat. Bei der Auswahl zwischen mehreren Spielen mit etwa gleicher Gewinnwahrscheinlichkeit entscheidet er sich natürlich optimistisch und offensiv für das teuerste Spiel, also in diesem Fall Kreuz, zu dem er die beiden roten Bilder drückt.

Hierzu sollen nun folgende drei Fragen beantwortet werden:

- 1) Wer gewinnt die Partie bei allseits bestem Spiel?
- 2) Wie sehen zwei dazugehörige Spielabläufe aus?
- 3) Vorausgesetzt, die Gegenpartei wählt die ideale Spielabwicklung und erreicht die für sie in diesem Kreuzspiel maximale Augenzahl, hat der Alleinspieler durch sein Verhalten eventuell mit dafür gesorgt, dass die Gegner eben diesen Weg beschreiten konnten?

Immer einen kühlen Kopf, um den Gegenspielern nicht euphorisch vorab unnötig viele Informationen zu spendieren (und nicht das Einsammeln von eventuell wichtigen Indizien zu verpassen), sowie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünscht

Euer Skat- und Rätsel-HaSe

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 8 sind:

Frank Olschewski, Skatfreunde 1966 Essen Karnap
Er erhält als Gewinn einen Ordner Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Jörg Aust, Skatclub SC REBECCA Heerte Salzgitter
Er erhält als Gewinn einen Gutschein

Herzlichen Glückwunsch!

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 205



Mittelhand reizt Vorhand mit „18“ an. Diese wird von Vorhand gehalten. Danach passt Mittelhand. Nun sagt Hinterhand ohne weitere Reizung: „Grand-Hand“. Auf Nachfrage von Vorhand, ob das eine Spielansage sei, wird dieses bejaht. Daraufhin fordert Vorhand, dass neu gereizt wird, da das Reizen noch nicht abgeschlossen sei. Außerdem soll Hinterhand vom neuen Reizen ausgeschlossen werden. Ein hinzugerufener Schiedsrichter entscheidet auf Nachfrage bei Vorhand, ob er den Mindestreizwert eines Grand-Hand (72) hält und dieser das verneint, dass dieses Spiel von Hinterhand als Grand-Hand gespielt und nach seinem Ausgang gewertet wird.

Ist diese Entscheidung richtig?

Matthias Bock
Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 30

Lösungen bis zum 10. März 2019 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Gutschein und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



28. Deutsche Schüler- und Jugend-Meisterschaft

im Einzel- und Mannschaftswettbewerb
vom 7. bis 10. Juni 2019 (Pfingsten)



- Ort:** Jugendherberge Warnemünde, Parkstr. 47 in 18119 Rostock-Warnemünde
- Anmeldungen:** Schriftlich: Christian Dambrück, Knietschstr. 5, 67133 Maxdorf oder per Mail an: jugend@dskv.de
Anmeldeformular unter www.dskv.de/meisterschaften/DSJM
Die Anmeldung ist erst nach Zahlung des Gesamtbetrages rechtsverbindlich.
- Meldeschluss:** **7. April 2019 ausschließlich bei den Landesverbänden anmelden !!!**
Nachmeldungen nur im Ausnahmefall nach persönlicher Anfrage bei Christian Dambrück möglich, keine Gewähr.
- Konkurrenzen:**
- | | |
|-------------------------|--|
| Einzelwertung: | Bambini (Anfänger ab 8 Jahre)
Schüler (bis einschließlich 14 Jahre)
Jugendliche (bis einschließlich 17 Jahre, ab 09.06.2001 geboren) |
| 4er Mannschaftswertung: | Schüler und Jugendliche |
- In den Jugendmannschaften dürfen Schüler mitspielen, aber keine Jugendlichen in den Schülermannschaften.
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Schüler: 36 Spiele je Serie
Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb Jugendliche: 48 Spiele je Serie
Im Einzelwettbewerb Bambini: 12 Spiele je Serie
- Gültige Spielerpässe sind mitzubringen, auf die Passordnung des DSKV wird hingewiesen, unterschriebene Einverständniserklärungen müssen vorliegen! Insbesondere wird auf die Badeerlaubnis hingewiesen!**
- Startgeld:** 2,50 €
- Verlustspielgeld:** Für jedes verlorene Spiel werden erhoben:
Schüler: 0,10 € - Jugendliche: 0,25 €

**Kosten:**

Die Kosten betragen je Teilnehmer 98,50 € incl. Startgeld
 Betreuer: DZ - 115 €; EZ - 120 €; MZ – 110 €, Begleitperson: 125 €

**Zahlung bitte ausschließlich durch den Landesverband bis spätestens
 17. April 2019 auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land
 Betreff: „DSJM“, IBAN: DE58 8306 5408 0501 6053 05, BIC: GENODEF1SLR**

Bitte beachten:

Die Anreise erfolgt am Freitag, den 7. Juni 2019, bis 19.00 Uhr.
Bei späterer Ankunft bitte anrufen unter **0170/ 146 91 79**
Bettwäsche wird gestellt. Handtücher sind mitzubringen!

***Eine Erstattung von Beträgen für Teilnehmer, Betreuer und ggf.
 Begleitpersonen, die nach dem 17. April 2019 absagen, ist leider nicht
 möglich.***

Die Kosten für die Teilnehmer, Betreuer und Begleitpersonen beinhalten drei
 Übernachtungen, ein Abendessen am Tag der Anreise; Frühstück, Mittagessen
 und Abendessen am Samstag und Sonntag; Frühstück am Abreisetag;
 Startgebühren nur für Teilnehmer, Lunchpakete gegen Aufpreis vor Ort
 buchbar.

Zimmer- und Bettenanzahl begrenzt.

Mitnahme von Hunden in der Herberge nicht gestattet.

Freizeitprogramm:

Die Ostsee ist ca. 3 Minuten entfernt, so dass das Freizeitprogramm
 hauptsächlich am und im Meer stattfinden wird.
 Am Sonntag wird es wieder einen Grillabend geben.

Bitte auf jeden Fall an Badesachen und Badehandtücher denken!

Änderungen auf Grund der Wetterlage vorbehalten.

Christian Dambrück
 Jugendreferent



64. Deutsche Skat-Einzelmeisterschaften

15. und 16. Juni 2019 im **MARITIM** Hotel Würzburg

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet am 15. und 16. Juni 2019 im **MARITIM** Hotel, Pleichertorstraße 5, 97070 Würzburg Tel.: 0931 30530 die 64. Deutschen Skat-Einzelmeisterschaften für Damen, Herren, Junioren (Jahrgang 1998 und jünger) und Senioren (Jahrgang 1958 und älter).

In allen Wettbewerben sind acht Serien zu spielen. Die Senioren spielen 40 Spiele je Serie und in den anderen Konkurrenzen werden jeweils 48 Spiele je Serie gespielt. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurückgezahlt werden.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der ersten Serie: 15. Juni 2019 um 9:00 Uhr!

Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.

Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Ausnahme:

wenn ein(e) Teilnehmer(in) sich bis vor Beginn (9:00 Uhr) bei der Spielleitung meldet, kann der- oder diejenige zu Beginn einer Runde jederzeit einsteigen.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Personen sowie bei den Senioren zusätzlich die Ehrenmitglieder des DSKV unter Berücksichtigung der eingangs genannten Altersgrenzen startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €. Für Junioren ab dem 1. Spiel durchgehend 0,50 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 1-2 zur Sportordnung komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr. sowie bei den Junioren/Senioren Geburtsjahr) und bis zum **13. Mai 2019** an den Verbandsspielleiter-/in zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis **8:35** Uhr anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten.

Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am ersten Tag ein Abendessen (Buffet) sowie am zweiten Tag ein Mittagessen.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

Siegerehrung: Sonntag, 16. Juni 2019 ca. 16:40 Uhr.

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage Maritim

Ausrichter: Bayerischer Skatverband e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag 14. Juni 2019 im **MARITIM** Hotel Würzburg.

Verantwortlich: Bayerischer Skatverband e.V.

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



Heike Hofsink gewann den Damenpokal des LV 04 NRW, sie war die einzige Spielerin mit über 4.000 Spielpunkten nach drei Serien. Charlotte Frankowiak (l.) freute sich über Platz zwei und dritte wurde Karin Kronenberg. Im Mixed-Wettbewerb hatten Lisa und Heinz Grote das beste Ergebnis aufzuweisen.

Heike Hofsink gewann den NRW-Damen-Pokal

„Skat verbindet“! Unter diesem Motto trafen sich am Volkstrauertag 51 Damen und 44 Herren zum diesjährigen Damen- und Mixed-Pokal im Landesverband 04 NRW. So spielten z.B. eine Kölner Dame mit einem Düsseldorfer Herren! Oder eine Düsseldorferin mit einem Herren aus der Soester Börde. Oder eine Juniorin saß mit der der ältesten Teilnehmerin am Tisch. Bunt gewürfelt, Hauptsache Spaß.

Erstmals seit langen Jahren spielten auch Jugendliche mit, schlugen sich ganz tapfer.

Die Rekordbeteiligung aus dem letzten Jahr wurde nochmal überboten und somit war im Clubhaus der Joker Oberhausen kein freier Platz mehr zu bekommen. Der Chef von Joker

Oberhausen und seine fleißigen Bienen sorgten ein weiteres Mal für rundherum tollen Service in Bezug auf Getränke, Speisen, Kaffee und Kuchen.

„Nach einigen Jahren der negativen Beteiligung sind wir mittlerweile gezwungen einen Meldeschluss zu setzen, um zu verhindern, dass man am Veranstaltungstag die eine oder den anderen aufgrund von Platzmangel nach Hause schicken muss“, war Damenreferent Rüdiger Horinek stolz auf die gute Resonanz des Turniers. „Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für die sehr faire und disziplinierte Spielweise bedanken“, lobte er auch den fairen Umgang untereinander.

Ach so, Skat wurde auch gespielt.

Nach drei spannenden Serien gewann Heike Hofsink den Damen-Pokal. Mit 4.051 Spielpunkten war sie die einzige Dame, die in drei Listen über 4.000 Spielpunkte aufwies. Auf Platz zwei lag Charlotte Frankowiak mit 3.807 Spielpunkten lag sie vor der drittplatzierten Karin Kronenberg.

Während die Damen den Pokal unter sich ausspielten nahmen die meisten Herren an einem Preisskat teil. Doch dies lief nicht offiziell über den Landesverband. Hier gab es nur noch die Mixedwertung. Sieger wurden Lisa und Heinz Grote (7.588 Spielpunkte) vor Silvana Serwuschok und Thomas Hertgen. Über Platz drei freuten sich Ulrike Müller und Serafin Izquierdo.

RH / fd



14. Deutsche Tandem-Meisterschaft



03. und 04. August 2019 im MARITIM Hotel Bonn

Der Deutsche Skatverband e.V. veranstaltet im **MARITIM** Hotel, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 1, 53175 Bonn, die 14. Deutsche Tandem-Meisterschaft.

Es werden sechs Serien á 48 Spiele gespielt. Ab der 3. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in den Richtlinien genannten Vergünstigungen.

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 3. August 2019 pünktlich um 10:00 Uhr.

Die Startkarten müssen bis spätestens 9:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.

Ansonsten verfällt die Startberechtigung!

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen des kompletten Teams zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn anwesend ist oder sich das Tandem bis zum Beginn bei der Spielleitung 0170 8055674 gemeldet hat. In diesem Fall kann das Tandem zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde in einer Vor- und Zwischenrunde erworben. Ohne Qualifikation ist nur der Titelverteidiger startberechtigt. Um Dreiertische zu vermeiden ist der Ausrichter gehalten, Nachrücker zu nominieren. Verlorene Spiele kosten durchgehend 1,00 €.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir außerdem um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Ausrichter der Zwischenrunde werden gebeten, den Vordruck (Meldeliste zur Tandemmeisterschaft) komplett auszufüllen (Name, Vorname, EDV-Nr., Sitz des Vereins mit PLZ) und bis zum **07. Juli 2019** an die Verbandsspielleiterin des DSKV zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Änderungen müssen vorab der DSKV-Verbandsspielleiterin per E-Mail oder Telefon gemeldet werden. **Jeder Landesverband hat einen Delegationsleiter zu stellen, der für die Ausgabe der Startkarten verantwortlich ist!**

Nicht spielberechtigt in den Tandems, sind Spieler/innen die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind.

Kostenerstattung: Das gesamte Startgeld (**nach Abzug der Kosten für Organisation, Ehrenpreise und ein Abendessen (Buffet) am 1. Spieltag der Endrunde**) wird zur Hälfte als Fahrtkostenzuschuss (je nach Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Bonn) an die Teilnehmer der Endrunde ausgezahlt und zur Hälfte als Preise an etwa ein Fünftel der Endrundenteams verteilt.

In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.

*Für ausländische Tandems werden die Entfernungskilometer ab Grenzlinie berechnet.

Die Fahrtkostenzuschüsse werden am 4. August 2019 während der 6. Serie ausgezahlt. Die endgültige Preisgeldstaffelung wird vor Beginn der Meisterschaft bekannt gegeben.

Siegerehrung: Sonntag 4. August 2019 ca. 14:30 Uhr

Zimmervermittlung: SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718, Fax: 02443 989726
E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de

Parkmöglichkeiten: in der Tiefgarage der Spielstätte und in den Nebenstraßen

Ausrichter: Deutscher Skatverband e.V.

Organisation und Spielleitung: Präsidium des DSKV

Vorturnier: Freitag 02. August 2019 im **MARITIM** Hotel Bonn
Verantwortlich: Westdeutscher Skatsportverband LV 5 e.V.
Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium

Herrenpokal ging an Björn Bort

Der diesjährige Herrenpokal war ein großer Triumph für den Skatverein „Reizende Jungs Heumaden“.

Sage und schreibe 60 Teilnehmer wollten sich dieses Event nicht entgehen lassen. Von den Teilnehmern waren auch Skatfreunde aus dem Ostalbkreis, Schömburg (der Verein heißt ebenfalls Reizende Jungs) und Karlsruhe.

Daraus meldeten sich sogar 18 Tandems, so dass 60 % der Teilnehmer auch das Tandemangebot annahm. Jede Menge Geldpreise und noch mehr zusätzliche wertige Sachpreise fanden am Ende des Tages viele glückliche Abnehmer. Lediglich ein Skatfreund übertraf die 4.000-Punkte-Hürde und wurde somit souveräner und hochverdienter Herrenpokalsieger 2018: Björn Bort von den Skatfreunden 72 Winterbach. Auf dem Treppchen folgten Michael Mößner und Dieter Baldschuss.

Dabei zeigte der Sieger „Charakter“. Er hätte zwei Karten für das ehemalige Spitzenspiel der Bundesliga zwischen Bayern München und Borussia Dortmund gewonnen, wollte diese aber als VfB Stuttgart Fan nicht haben.

Und auch die Tandemwertung gewannen Björn Bort mit seinem Vereinskollegen Rudi Müller.

Es war eine sehr gelungene und harmonische Veranstaltung. Lediglich einmal musste ein Schiedsrichter hinzugezogen werden.



Das Foto zeigte den Sieger Björn Bort (r.) mit seinem erfolgreichen Tandem-Partner Rudi Müller.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Hans-Jürgen Homilius, Parkstraße 17, 08297 Zwönitz, Tel. 037754 144885, homilius@web.de
Vizepräsident:	Dietmar Laske, Hamburger Straße 32, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531 877000, vize@dskv.de
Schatzmeister:	Andreas Schierz, Am Heidehang 28, 07973 Greiz, Tel.: 0173 9304872, ulrike_andreas.schierz@arcor.de
1. Verbandsspielleiterin:	Marion Schindhelm, Dixenhausen 4, 91177 Thalmässing, Tel.: 09173 9890, m.schindhelm@t-online.de
2. Verbandsspielleiter:	Jörg Dannemann, Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg, Tel.: 0175 2295031, Dannemann@web.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Tremskamp 24, 23611 Bad Schwartau, Tel. 0451 4791630, umodrow@t-online.de
Jugendreferent:	Christian Dammbück, Knietschstr. 5, 67133 Maxdorf, Tel.: 06237 5368, Christian.Dammbueck@posteo.de
Damenreferentin:	Michaela Simsek, Undineweg 7, 23560 Lübeck, Tel.: 0451 806404, michaela.simsek@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
Präsident Verb.-Gericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de



49. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)



19. und 20. Oktober 2019 im **MARITIM** Hotel Magdeburg

Der DSKV veranstaltet am 19. und 20. Oktober 2019 im **MARITIM** Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87 in 39104 Magdeburg die Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1998 und jünger).

In allen Wettbewerben sind sechs Serien á 48 Spiele zu spielen. Ab der **4. Serie** wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben, die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung/Finanzordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 19. Oktober 2019 pünktlich um 09:00 Uhr.

**Die Startkarten müssen bis spätestens 8:30 Uhr beim Delegationsleiter des LV abgeholt werden.
Ansonsten verfällt die Startberechtigung!**

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung unter 0170 8055674 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (Für eine Vierermannschaft) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. **Sollte ein Ersatzspieler/-in eingesetzt werden, so ist vor Ort ein Kostenbeitrag in Höhe von 20€ in bar zu entrichten.**

Verlorene Spiele kosten ab dem 1. Spiel durchgehend 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum **15. September 2019** an die Verbandsspielleiterin zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten gemäß der Finanzordnung. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am Samstag ein gemeinsames Buffet. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung:	Sonntag 20. Oktober 2019 ca. 14:00 Uhr
Zimmervermittlung:	SKATreisen Schäfer, Tel: 02443 989718 Fax: 02443 989726 E-Mail: info@skat-reisen.de Online Buchung: www.skat-hotel.de
Parkmöglichkeiten:	Tiefgarage des MARITIM Hotels
Ausrichter:	Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V.
Organisation und Spielleitung:	Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.
Vorturnier: (siehe Ausschreibung LV11)	Freitag 18. Oktober 2019 im MARITIM Hotel Magdeburg Verantwortlich: Sportskatverband Sachsen-Anhalt e.V. Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Deutscher Skatverband e.V.
Das Präsidium



10. Weihnachts-Skatturnier in Bremen

„ ...Willy, hab´ 1000 Dank für alles was Du für den Bremer Skatverband sowie dem DSKV erreicht hast...“

Viel Beifall bekam das Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbands, Willy Janssen, der nach seinen unvergessenen verantwortlichen Leitungen des DEUTSCHLANPOKALS 1999 auf Rügen mit 2.995 Teilnehmern, dem DEUTSCHLANDPOKAL in Bremen 2002 mit 2.974 Teilnehmern, den ersten Gesamtdeutschen Skat-Einzelmeisterschaften nach 1938, die der DSKV 1990 nach Bremen vergab und viele, viele Skat-Großveranstaltungen, die unter seiner Regie stattfanden.

Willy bedankte sich und wünschte den Skatfreunden und ihren Familien alles erdenklich Gute bei bester Gesundheit und vor allem weiterhin „GUT BLATT!“

„Tschüss Willy und bleib uns noch lange erhalten!!“
(Aus der Festbroschüre des Bremer Skatverbands e.V.)

Nachdem durch den Turnierleiter, dem Präsidenten des Bremer Skatverbands, Klaus Barr, die Regularien kurz erläutert waren, um ein faires Miteinander gebeten wurde, begann für fast 400 Skatfreunde ein schöner Skattag. Unter ihnen waren neben 27 Damen auch 14 Jugendliche vom LV 3 Niedersachsen-Bremen.

Eines der schönsten und fairsten Skatturniere – und das wird immer wieder von den Skatfreunden bestätigt – und ist an den Teilnehmerzahlen leicht erkennbar, ist und bleibt das WESER-KURIER Weihnachts-Skatturnier. Und so verlief der Tag auch ohne große Schwierigkeiten.

....und darüber hinaus werden in jedem Jahr mit einem Teil der Startgelder hilfsbedürftige Familien zu den Festtagen unterstützt!

Nach gut 6-stündiger Spielzeit waren 3 x 48 Spiele geschafft!

Mehr als 7.500 € wechselten ihren Besitzer! 110 Skatfreunde konnten sich über einmalig hohe Geld- und Sachpreisgewinne erfreuen:

1. Rudi Makrutzki	4.644 Pkt	2.000 € & 1 Pokal
2. Frank Wilkens	4.500 Pkt	1.000 € & 1 Pokal
3. Dieter Meyer	4.452 Pkt	500 € & 1 Pokal
4. Torsten Nichte	4.300 Pkt	400 €
5. Timo Jablouski	4.290 Pkt	300 €
6. Bernd Herbst	4.229 Pkt	200 €
7. Stefan Reiche	4.135 Pkt	150 €
8. Ronny Ochmann	4.061 Pkt	100 €
9. Uwe Berking	4.036 Pkt	80 €
10. Kurt Ammer	4.023 Pkt	80 €

..... und weitere 96 Geld- und Sachpreisgewinner verließen erfreut die „STRANDLUST“ in Bremen-Vegesack.

Tandem:

1. H.-J. Wellpoth / Holger Bruns	7.844 Pkt	400 €
2. Dieter Meyer / Heinz Dissieux	7.842 Pkt	300 €
3. Helmut Allers / Anke Günter	7.692 Pkt	200 €

und weitere 12 Geldpreisgewinner.

Klaus Barr



Die drei Erstplatzierten im Einzelwettbewerb (v.l.n.r.): Frank Wilkens, der Sieger Rudi Makrutzki, Klaus Baar, Präsident des Bremer Skatverbands und Dieter Meyer, der den dritten Platz belegte.

Ranglisten 2018



Ranglistenteller 2018 bekamen (v.l.): Laurin Kolbenschlag, Junioren, Yvonne Grommisch, Damen und Wolfram Bommersheim, Herren.

Herren

Pl.	Name, Vorname	Verein	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Bommersheim Wolfram	1. SC Dieburg	14.04.012	306,9
2	Gülzow Michael	SC Lichterfelde 82	01.19.028	269,9
3	Kalb Holger	Hobby Skatclub Spay	05.54.003	228,3
4	Kinback Thomas	Drei Könige Tübingen	07.01.047	206,6
5	Röhr Uwe	TuS Heven 09/67 Witten	05.58.017	193,0
6	Hilgendorf Uwe	Neuköllner Jungs	01.19.033	187,0
7	Bruns Holger	Oberhausen-Alstaden 2017	04.42.070	184,6
8	Helbeck Peter	Herz Dame Euroskat.com Radevormwald	05.56.008	180,4
9	Franken Thomas	Kreuztaler Buben	05.57.013	174,1
10	Köhler Hans-Helmut	1. Dt. Skat+Spielkartenverein Rottweil	07.01.066	168,8
11	Seidel Rainer	WolfgängerASSE Hanau	14.64.003	160,7
12	Passmann Dirk	Euroskat.com Darmstadt	14.04.029	160,0
13	Stegen Walter van	1. SV Hillesheim	06.55.021	159,7
14	Ernst Christian	1. SK Zscherben	11.01.024	152,2
15	Freytmuth Jens	SC Hoya	03.38.056	145,1

Damen

Pl.	Name, Vorname	Verein	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Grommisch Yvonne	SC Skatstadt Altenburg	10.10.011	272,1
2	Keuler, Ilse	Pik 7 Ralingen	06.55.011	264,3
3	Suhling Erika	Bexhöveder Buben	03.38.084	257,4
4	Hofsink Heike	Karo Bube Wielen	04.44.022	195,4
5	Brettschneider Cordula	Sachsen-ASSE Hoyerswerda	09.03.006	170,4
6	Schmidt Martina	Euroskat.com Treuchtlingen	08.85.067	159,9
7	Spingler Ursula	SC Salem	07.07.036	154,7
8	Dornbach Michaela	Pik As Recklinghausen	04.43.006	146,0
9	Warkentin Karin	Keinohrbuben Nürnberg	08.85.066	143,4
10	Haas Sigrid	Fortuna 69 Frankfurt	14.03.023	118,7
11	Wegemann Silke	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	112,8
12	Meyer Katharina	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	102,6
13	Caspary Bettina	1. SC Dieburg	14.04.012	102,5
14	Sengstock Andrea	Blinde Eulen Gernsheim	14.04.001	98,0

Junioren

Pl.	Name, Vorname	Verein	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Kolbenschlag Laurin - 99	Grand hand Sulzbach	07.04.116	367,2
2	Kratzert Kay - 98	Reizende Jungs Schömborg	07.05.020	325,2
3	Kolbenschlag Jan-98	Grand Hand Sulzbach	07.04.116	224,6
4	Campe Moritz - 99	Vilser Buben e.V.	03.38.058	223,6
5	Radant Florian-97	Leipziger Skatlöwen e.V.	09.02.005	218,7
6	Förster Simon-98	Thermalbad-Buben Bad Emstal	14.01.024	187,0
7	Ritsch Marian	1. Studentischer SV Jena Skat-Deluxe	10.10.041	153,0
8	Porath Marcel-03	Hohenlohe Crailsheim	08.88.009	138,7
9	Schumer Arik	Leipziger Skatlöwen e.V.	09.02.005	124,3
10	Dielau Eric	Grand Hand 98 Zossen	01.19.055	109,8
11	Helmstedt Christiane	1. SK Blankenburg	11.01.040	107,6
12	Maier Timo-97	Achalmbuben Reutlingen e.V.	07.01.048	75,7

Senioren

Pl.	Name, Vorname	Verein	LV.VG.Ver	nach DEM
1	Wisniewski Dieter	Lustige Buben Wenighösbach	08.87.012	277,8
2	Dautz Erhard	Dessauer SC	11.01.020	266,8
3	Ackermann Hermann	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	214,2
4	Ehlers Jan	Prignitzer Buben	01.19.044	181,7
5	Drewanz Ulf	FeldschlösschenASSE Hamminkeln	04.42.002	152,9
6	Binder Herbert	SSC Frohe Runde Mössingen e.V.	07.01.043	151,2
7	Helders Bernd	Skatfreunde Brockhuysen	04.41.057	150,0
8	Reuter Peter	Herz Sieben '80 Kommern	05.53.010	146,1
9	Korb Bernd	Skatclub Glück-Auf Freiberg	09.01.012	134,3
10	Lauer, Helmut	1. Marburger SC	14.01.002	134,0
11	Räuschel Eckhardt	Grand Hand Hardeggen	03.33.025	123,0
12	Herrmann Wilfried	SC Grand Altenburg	10.10.002	120,6



Hans-Jürgen Homilius überreichte den Ranglisten-Teller an den besten Senior, Dieter Wisniewski.

Ranglisten 2018



Die „Teller“ für die besten Mannschaften gingen an LV Baden-Württemberg (Junioren, I.) Skatgemeinschaft Limmer (Damen) und „Drei Könige Tübingen“ (Herren).

Mannschaften Herren

Pl.	Verein	LV.VG.Ver	DMM 2018	Ges.
1	Drei Könige Tübingen	07.01.047	78,3	365,8
2	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	64,9	347,7
3	1. SC Dieburg	14.04.012	24,6	331,1
4	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	29,1	311,4
5	Vier Wenzel Flöha/Erdmannsdorf	09.01.017	49,2	305,1
6	Herz Ass Dresden	09.03.010	82,8	297,9
7	1. SC Karo Bube Wismar	12.12.006	69,3	291,2
8	1. Zwickauer SSC Grandouvert 89 e.V.	09.04.008	73,8	276,3
9	1. SV Hillesheim	06.55.021	53,7	274,4
10	Pik As Recklinghausen	04.43.006	20,1	197,6
11	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	58,2	195,9

Mannschaften Damen

Pl.	Verein	LV.VG.Ver	DMM 2018	Ges.
1	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	74,4	254,0
2	Contra 2000 Berlin	01.19.057		193,8
3	1. SC Dieburg	14.04.012	21,3	182,9
4	SC Wandsetal	02.21.074	42,5	158,6
5	VG-Auswahl Dresden	09.03.000		152,0
6	Spielgemeinschaft VG 66	06.66.000		146,6
7	VG Auswahl VG 49	04.49.000	85,0	142,8
8	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020		142,1
9	Südfrüchtle Konstanz	07.07.000		120,4
10	Alle Asse Bünde	04.49.029		119,1

Mannschaften Junioren

Pl.	Verein	LV.VG.Ver	DMM 2018	Ges.
1	LV Baden-Württemberg	07.00.000	63,8	591,3
2	Thermalbad-Buben Bad Emstal	14.01.024	85,0	169,0
3	LV-Auswahl Sachsen	09.00.000	21,3	168,5
4	Landesverband Rheinland-Pfalz-Saarland	06.00.000		161,3
5	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000		113,1
6	Spielgemeinschaft LV 02	02.00.000		87,0
7	SC 18 und weg Altenburg	10.10.004		72,0
8	Spielgemeinschaft LV Berlin	01.19.000		69,0
9	SG 44/41	04.00.001		64,0
10	SG LV 03	03.00.000		56,8

Herren-Bundesliga

Pl.	Verein	LV.VG.Ver	BL. 2018	Ges.
1	Euroskat.com Treuchtlingen	08.85.067	70,1	570,7
2	Euroskat.com Darmstadt	14.04.029	57,4	568,4
3	SIG Buben Elmenhorst I	02.21.045	76,5	564,6
4	Die Joker Oberhausen I	04.42.025	74,4	551,4
5	1. SV Hillesheim	06.55.021	80,8	543,5
6	Karo As Skat.com Meerbusch	04.40.005	63,8	538,6
7	Die Glücksritter Oyten	03.38.096	30,8	501,3
8	Hochrhein Grenzbach-Wyhlen e.V.	07.08.029	78,6	428,2
9	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	08.87.019	44,6	396,7
10	Drei Könige Tübingen	07.01.047	51,0	389,8
11	Elbe Asse	02.21.080		376,2

Damen-Bundesliga

Pl.	Verein	LV.VG.Ver	BL. 2018	Ges.
1	Skatgemeinschaft Limmer 1982	03.30.001	85,0	612,8
2	Contra 2000 Berlin	01.19.057	72,3	491,3
3	VG Schwarzwald/Bodensee Südfrüchtle Konstanz	07.07.000	8,5	420,9
4	1. SC Dieburg	14.04.012	59,5	411,5
5	Die Glücksritter Oyten	03.38.096		358,0
6	Concordia Lübeck	02.24.010	29,8	339,3
7	SG Skatfreundinnen Stuttgart	07.01.000	51,0	316,3
8	SG Sauerland-Siegerland Arnsberg	05.57.000	55,3	298,6
9	VG-Auswahl Dresden	09.03.000	68,0	279,6
10	SG VG 50 Köln-Mitte	05.50.000		235,7
11	Spielgemeinschaft Altena-Neuenrade	05.57.001		221,3

Alle Ranglisten sind komplett auf der Internet-Seite des DSKV hinterlegt.

Sie finden diese unter:

www.dskv.de

Link: Meisterschaften & Turniere



Wolfram Bommersheim nahm den Teller für den besten Verein (SC Dieburg) entgegen. Klaus Barr erhielt ihn für die beste Verbandsgruppe (VG 38 Bremen) und Dietmar Laske für den stärksten Landesverband (03 Niedersachsen/Bremen).

30. Große Herbstreise

Hinterthiersee in Tirol

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Die Herbstreise, vom 23.9. bis 30.9. nach Österreich. Die Ankunft im Hotel Thaler erlebten wir in ruhiger Lage, im malerischen Dorf Hinterthiersee, auf einem sonnigen Plateau auf das Kaisergebirge. Der wilde Kaiser grüßt mit seinem schroffen Felsen und imponiert einem, vom Beginn.

An der Rezeption wurden wir herzlich empfangen. Wir wohnten in einem geräumigen rustikalen Zimmer mit Terrasse. Auch die Benutzung des beheizbaren Innenpools, Sauna, Dampfbad konnten wir kostenfrei nutzen. Unsere Rommé Freundin Magret Peters hat die ersten Tagen jeden Morgen Wassergymnastik ab 7:00 Uhr angeboten, bis Sie am Donnerstag ins Krankenhaus nach Kufstein eingeliefert wurde. Wir wünschen dir liebe Magret, gute Besserung und sagen dir ganz herzlichen Dank für deine Bereitschaft!

Für das leibliche Wohl wurde zum Frühstück ausreichend gesorgt. Das Abendessen wurde im 3-Gänge-Menü serviert, man hatte 3 verschiedene Auswahlmöglichkeiten vom Hauptgang. Das Essen hat uns nicht zufriedengestellt. Die Getränke gab es von 10:30 Uhr bis 22:00 Uhr inklusive, hier wurden wir ausreichend versorgt. Hier mal eine Anregung an den Veranstalter, sich die Speisekarte vorab, zu kommen zulassen.

Es wurden jeden Tag Ausflüge angeboten z.B. Kufstein, St. Johann, Going, Schliersee, Tegernsee und zum Schluss der Chiemsee mit Besuch der Herren- und Fraueninsel. Das Wetter meinte es gut mit uns, wir wurden jeden Tag mit Sonne verwöhnt. Abends spielten wir jeden Tag Rommé und Skat, es war eine schöne Veranstaltung.

Die Organisation verlief reibungslos. Vielen Dank an Peter und Beatrix Reuter sowie Stefan und Christa Lanzerath. Für meine Frau und mich, war das bis jetzt die schönste Skatreise. Ich kann die Herbstreise nur jedem weiter empfehlen.

Ulrike und Uwe Evers



*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*

3. Kreta-Cup

Mit Sonne auf der Haut und im Herzen

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Was haben eine faszinierende Feuer-Show am Strand, ein kulinarisches All-Inclusive-Angebot, weiße Bungalows inmitten eines farbenprächtigen Blumengartens unter Palmen sowie 24 Skat- und 15 Rommee-Teilnehmer miteinander gemeinsam? Die Antwort scheint einer magischen Wundertüte von Skatreisen Schäfer zu entspringen, denn alles sind Bestandteile des Dritten Kreta-Cups vom 26.9. bis 10.10 im zauberhaften Annabelle Beach Resort im geschichtsträchtigen Griechenland gewesen.

Der spannende Kampf um Punkte und Listenplätze hat in der paradiesischem Hotel-Gartenanlage jetzt schon zum dritten Mal stattgefunden, und welchen Anklang diese Reise trotz eines inzwischen etwas in die Jahre gekommenen Hotels immer wieder bei den Teilnehmern findet, manifestiert sich in einem Symbol: Skat- und Rommee-Spieler Klaus aus Essen. Er lässt es sich nicht nehmen, trotz seines Geburtstages, diese Reise anzutreten und feiert dann so nebenbei gleich mal im Rahmen der Skatreisen-Schäfer-Familie an dem für ihn extra geschmückten Hoteltisch. Glückwunsch! Weil Klaus in der ersten Woche Skat, aber in der zweiten Woche Rommee gespielt hat, ist er eines der bekanntesten Gesichter bei den Spielern der Kreta-Runde.

Wichtig ist, dass es trotz allem Ehrgeiz bei dem Kampf um den besten Skat- und Rommè-Spieler und unterschiedliche Ansichten, was man hier und da so auszuspielen habe, harmonisch und ohne Streit abgeht. Und das - Tusch - war wieder einmal der Fall. Hier wirkt auch die stets sympathische Rommè-Spielleiterin Tina Müller, die - Welch Wunder -, mit Markus Müller verheiratet ist, den sie mit ihrer Charme-Offensive voll im Griff hat, wie die gute Fee des Kreta-Cups, die sich schon mal schnell vier Biergläser schnappt und selbst an die Skat-Spieler mit einem entwaffnendem Lächeln verteilt. Dankeschön Tina.

Wunderschön war es wieder, und Träumen unter Palmen ist zauberhaft, ob man nun einen prall mit Alkohol gefüllten Cuba-Libre-Cocktail in der Hand hält oder aus Gesundheitsgründen auf ein Glas Wasser schaut und dann eben mit seinem „Eskimo-Flip“ anstößt. Auf einen Urlaub, der gefallen hat. Auf ein Ausflugsprogramm mit Höhepunkten wie der zauberhaften Insel Santorini (von der mancher glaubt, diese Insel wäre das sagenumwobene Atlantis) oder dem Palast von Knossos, dessen geschichtsträchtige Ruinen mit etwas Phantasie eine Zeitreise in die Ära der Minoer ermöglichen - für den, der es möchte, denn die Ausflüge waren wie immer an den spielfreien Tagen individuell buchbar. Wer aber lieber in die unsichtbaren Augen des Spielteufels schauen wollte, der im Spielsaal des Hotels links oben in der Ecke sitzt und sich manchmal totlacht, kann auch das tun.

Jeder darf bei Skatreisen Schäfer nach seiner Façon glücklich werden - besonders in einem Land, das die Demokratie erfunden hat. Und wenn es doch mal zwischendurch „menschelt“, dann muss man eben die weisen Worte von Ex-Bundeskanzler Konrad Adenauer beherzigen, der einmal gesagt hat: „Nehmen Sie die Menschen wie sie sind - es gibt keine anderen“.

Roger Rosendahl

Reiserückblick



www.skat-reisen.de

SKATreisen
SCHÄFER

25. EUROSTRAND-CUP Fintel Oktober 2018

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Die Ergebnisse und harten Fakten dieses grossen Skat- und Romme-Events wurden schon an anderer Stelle aufgelistet, daher werde ich mich auf die Sofffacts konzentrieren. Ich war zum zweiten Mal dabei....empfohlen wurde mir diese Reise von einem guten Freund. Nachdem mein Partner und ich im letzten Jahr über die lange Warteliste nachgerückt waren, meldeten wir uns für dieses Mal gleich auf der letztjährigen Reise an und das war auch gut so!

Erfreulich, welch hohe Zahl an Skat- und auch Rommespielern und natürlich Schlachtenbummlern in einem Dorf in der Lüneburger Heide zusammen findet.....wir waren über 400, Hammer!

Schon beim Ankommen am Sonntag Nachmittag traf man gute Freunde und alte und neue Bekannte, ab 17.00 wurden die Zimmerschlüssel ausgegeben und schon ab 18.00 das erste Abendessen serviert. Das kalt-warme Buffet ließ keine Wünsche offen, die Getränkliste sowieso nicht. Überhaupt, die Getränke.... wer bei „All In“ Billigfusel vermutet, wird hier enttäuscht: ob Coca Cola, Schweppes, frische Säfte oder auch Alkoholisches, angefangen von Bacardi und Baileys, bis hin zum Jim Beam, alles nur bekannte Marken, grosszügig eingeschenkt sowieso. Die flotten Bedienungen haben ein Extra-Lob verdient, genauso die Raumpflegerinnen und die Damen und Herren aus der Küche. Das Essen war wieder ausgezeichnet und sehr abwechslungsreich, hier fanden alle etwas, ganz nach dem individuellen Geschmack.

Als Belohnung gab es knapp 3000 EUR Trinkgeld für das gesamte Hauspersonal, mir persönlich etwas wenig, schliesslich gibt man bei Al selten bis nie zwischendurch Trinkgeld und nicht mal ein Zehner pro Person für 6 Tage, das kann verbessert werden.

Die beiden Halbtagesausflüge nach Buxtehude und Lüneburg kann ich nicht beurteilen, weil ich sie nicht mitgemacht habe, aber der Bus war an beiden Tagen proppevoll und es soll gut gewesen sein.

Ansonsten wurde auch ausserhalb des Hauptturniers Skat und Romme vom Veranstalter angeboten und auch je einmal Bingo und Casino , alles super organisiert und zügig durchgeführt.

Viel Spielerinnen und Spieler und ihre Begleitpersonen nutzten auch die Freizeiteinrichtungen, wie Bowlingbahn, Schwimmbad und Sauna, alles sehr schön, sauber und gepflegt.

Die Verfasserin dieser Zeilen ging in ihrer knappen Freizeit lieber in der Bierstube tanzen, auch hier grosses Lob: als DJ kannst du es nicht allen Recht machen, aber die Tanzfläche war fast immer gut gefüllt und Musikwünsche wurden nahezu alle erfüllt (ausser „Lola“, schade). Vielleicht könnte der Veranstalter einmal darüber nachdenken, das Tanzvergnügen etwas länger gehen zu lassen, z.B. bis 24.00, 23.30 ist doch arg früh....und so viel Zeit bleibt nach dem Abendskat und Romme ja nicht. Ein weiterer kleiner Verbesserungsvorschlag: die Zimmerschlüssel direkt bei Ankunft verteilen, es wäre entspannter für alle.

Fazit: ein Mega Skat und Romme Event mit viel Spass und Lockerheit, wie man es sonst auf grossen Turnieren eher vermisst, Fintel, wir kommen wieder, für Oktober 2019 steht die Anmeldung! Und die Anzahlung ist schon überwiesen =)

Silke Thielbar

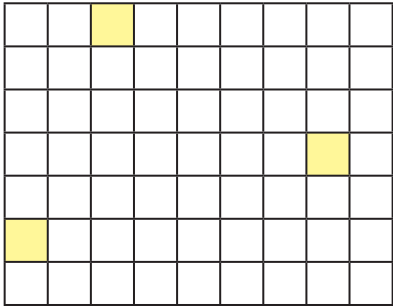
*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*



Wortkreuze – Bundesliga 2019

Gegeben sind Paare von Städten. Von jedem Paar wird eine Stadt waagrecht von links nach rechts und eine Stadt senkrecht von oben nach unten in das Reizwerten entsprechend 18 mal 20 Felder große Gitter eingetragen, sodass sie genau einen Buchstaben gemeinsam haben. Die Felder dieser gemeinsamen Buchstaben sind gegeben. Die Buchstaben von unterschiedlichen Städtepaaren berühren einander nicht, auch nicht diagonal. Der Bindestrich gehört in sein eigenes Feld.

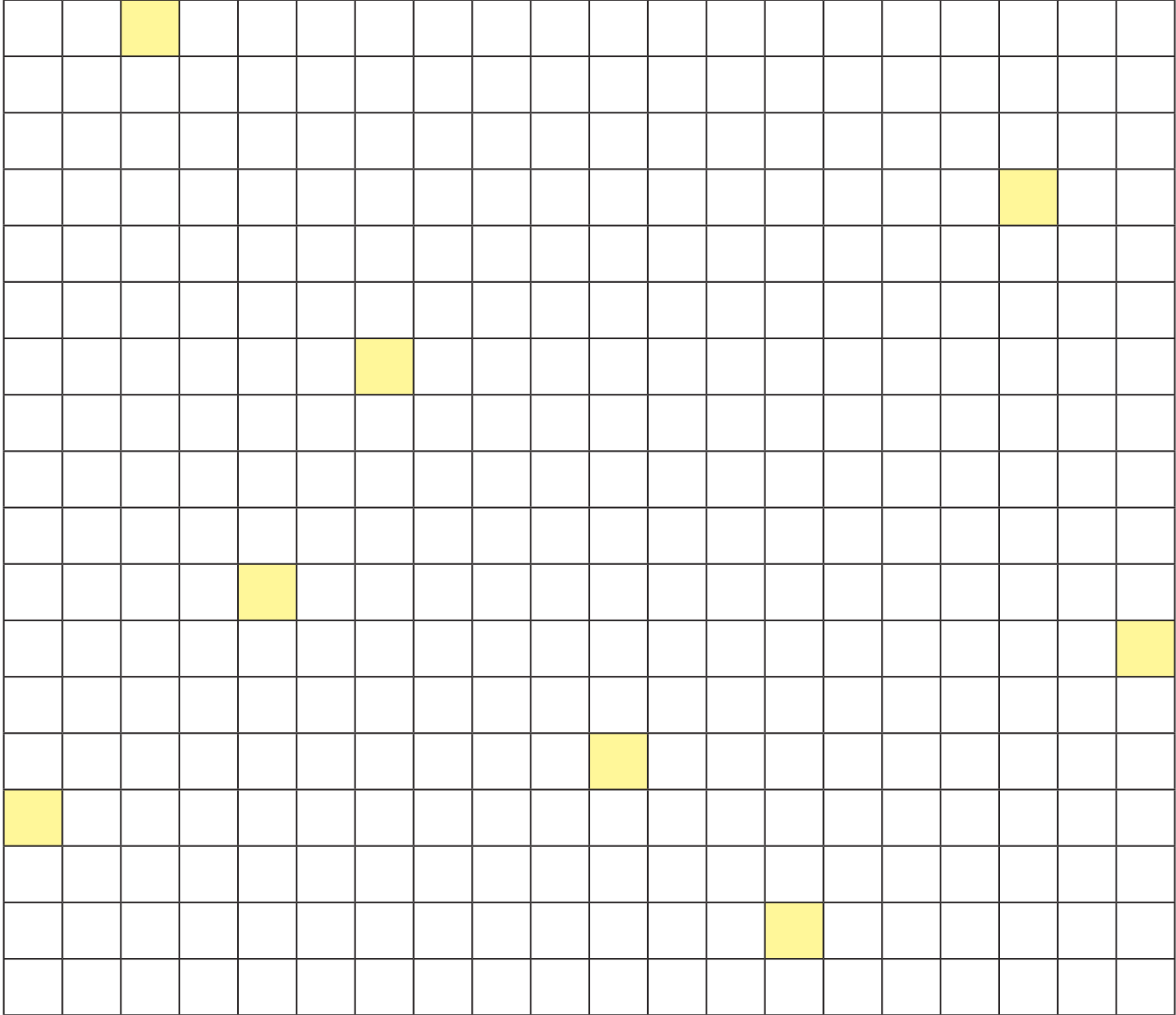
Hier ein Beispiel (die Wortpaare für dieses Beispiel lauten GRAND & NULL -- HERZ & KREUZ -- KARO & PIK) mit dazugehöriger Lösung:



		H							
K	R	E	U	Z					
		R							
P		Z		G	R	A	N	D	
I								U	
K	A	R	O					L	
								L	

Die Städtepaare (Bundesligisten in 2019) lauten (in alphabetischer Reihenfolge):

- | | | |
|-----------------|---|---------------|
| BERLIN | & | FROENDENBERG |
| DIEBURG | & | DRESDEN |
| ELMENHORST | & | MARBURG |
| ESSLINGEN | & | OBERHAUSEN |
| GRENZACH-WYHLEN | & | HOYA |
| HANAU | & | ZWICKAU |
| HILLESHEIM | & | MEERBUSCH |
| NEUSTADT | & | TREUCHTLINGEN |



Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 7



Lösung:

Kurz vorm Klassiker

Es gibt eine Reihe Standardsituationen beim Skat, die aufgrund ihrer Übersichtlichkeit einen hohen Wiedererkennungswert für die meisten routinierten Spieler haben. Zu genau einem solchen Klassiker fehlt dem Spieler in Vorhand in dieser Aufgabe nicht viel.

Bei einem Reizwert von 20 Alleinspieler geworden hat er vor Skataufnahme folgende Karten in der Hand:



Jeder Skatfreund kann sich leicht überlegen, was in diesem Fall absolute Topfindungen wären, aber es läuft/liegt halt nicht immer maximal gut. Und die Statistik verlangt, dass auch Skat-Unglücke mit sehr geringer Wahrscheinlichkeit gelegentlich eintreten müssen.

1) *Etwas Kombinatorik zu Beginn: wenn man seine eigenen zehn Handkarten kennt, wie viele unterschiedliche Stöcke kann man finden? Oder mathematischer: wie viele verschiedene Kombinationen von zwei Karten gibt es, wenn man zwei Karten aus 22 Karten ziehen darf?*

Es gibt stets 231 mögliche Stöcke aus Sicht eines jeden Spielers. Diese Zahl kann man errechnen z. B. entweder als Summe der Zahlen von 21 bis 1 oder durch 22 mal 21 durch 2. 22 Möglichkeiten gibt es für die erste Karte, 21 dann noch für die zweite; durch 2 teilt man dieses Produkt, da jede Kombination nun doppelt vertreten ist.

2) *Wie viele der in Frage 1 ermittelten Skat-Kombinationen sind nicht dazu geeignet, die vorgegebene Handkarte so zu ergänzen, dass Vorhand ein theoretisch gewonnenes (also auch bei beliebig schlechter Restkartenverteilung unantastbares) Spiel hat?*

Um den Klassiker (6 Stiche, 4 eigene Volle, keine Augen abzugeben) zu erhalten, ist direkt jedes Volle und jede Lusche geeignet. Auch mit 7 Stichen ist alles in trockenen Tüchern; also sind auch Pik Bauer, Kreuz König (59 maximal für die Gegenpartei) sowie die Pik Bilder direkt gewinnbringend. Auch Kombinationen von König und

Dame in identischer Farbe Herz bzw. Karo sorgen für einen siebten Stich, also Unverlierbarkeit. Bleiben die Bilderkombinationen von Kreuz Dame mit rotem Bild und verschiedenfarbige rote Bilderpaare als schlechte Stöcke. Die Anzahl dieser Kombinationen ist genau 8.

3) *Manche Spieler reißen nach gewonnenem Reizvorgang mit einem hörbaren „Hepp“ den Skat hoch in der Hoffnung, passende Karten zu finden; andere schauen ganz langsam wie viele Pokerspieler erst die eine und danach die andere Karte an. Welche der 22 Karten, die Vorhand nicht in Händen hält, ist die für einen in Vorhand sitzenden Einzelkartenaufnehmer ungünstigste, wenn er sich zuerst nur diese eine anschaut?*

Von den gefährlichen Bildern ist die Kreuz Dame, eigentlich als Farbverlängerer gar nicht direkt verdächtig, mathematisch tatsächlich die schlechteste Karte, die zuerst aufgenommen werden kann, da dann noch vier Karten übrig sind, die den Sieg noch nicht garantieren können. Für eine erstgefundenes rotes Bild gibt es nur noch drei Risikofaktoren für Karte Nr. 2. Oder anders: in den acht Kombinationen, die in Frage 2 gesucht waren, kommt jedes rote Bild dreimal, die Kreuz Dame viermal vor.



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 205



Die Entscheidung des Schiedsrichters ist richtig.

Nach ISkO 3.5.1 ist der Alleinspieler in jedem Fall zu einer gültigen Spielansage verpflichtet. Der Alleinspieler wird nach dem Geben durch das Reizen - Bieten und Halten von Spielwerten - ermittelt (siehe ISkO 3.3.1).

Im vorliegenden Fall hat Hinterhand mit seiner Aussage „Grand-Hand“ zunächst lediglich ein Reizgebot von mindestens 72 abgegeben. Da sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht Alleinspieler war, konnte sie kein Spiel ansagen. Erst wenn auch Vorhand gepasst hat, wird Hinterhand Alleinspieler und muss den Grand-Hand spielen, falls der Reizwert von 72 nicht gehalten worden ist.

Keinesfalls darf ein Spieler durch eine voreilige Spielansage vom Reizen ausgeschlossen werden. Vom Reizen ausgeschlossen werden Spieler, die vor Beendigung des Reizens den Skat eingesehen oder aufgenommen haben oder die Karten eines Mitspielers unberechtigt eingesehen haben. Alle diese Fälle liegen hier nicht vor. Die Entscheidung des Schiedsrichters, dass Hinterhand Grand-Hand spielen muss, war daher korrekt.

Matthias Bock
Internationales Skatgericht



Abgabe
meiner Skat-Deckblätter-Sammlungen
 Aus Altersgründen gebe ich meine komplette
 Deckblätter-Sammlung ab.
 - ca. 16.000 Einzelmotive, insgesamt 96.000 Stck. -
Auskunft: Jochen von Ulm 50858 Köln
 ☎ **0221 - 488520**

Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
 Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
 53894 Mechernich,
 Telefon 02443 989718,

info@hotelvermittlung-schaefer.de
 Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de





LÖSUNGSWÖRTER
 Rätsel „Doppel-Krypto-Masterword“
 aus dem Skatfreund 3.18 lautet:
KARTEN und ENIGMA

NACHRUF

Am 31. Oktober 2018 hat uns im Alter von 62 Jahren
 Skatfreund



MANFRED SCHÜTT
 für immer verlassen.

Im Jahre 2000 trat er in den Skatclub „Kreuz Bube“
 Ludwigslust ein, wurde kurze Zeit später Vorstands-
 mitglied und übernahm die Führung des Vereins 2013.
 Seine Bemühung war immer, den Skatsport hoch zu
 halten, Mitglieder zu werben um den Club zu vergrößern.
 Auch seine Erfolge waren beachtlich. Öfter qualifizierte
 er sich zu Deutschen Meisterschaften, ob im Einzel oder
 auch im Tandem. An den Mannschaftserfolgen der
 letzten Jahre war er stets beteiligt.

Sein Tod reißt in den Verein eine schmerzliche Lücke,
 die nicht so schnell geschlossen werden kann.

In aufrichtiger Trauer
 Skatclub „Kreuz Bube“ Ludwigslust
 sowie seine Skatfreunde aus der Region

NACHRUF

Erschüttert über den plötzlichen Tod
 unseres Gründungsmitgliedes
 nehmen wir Abschied von unserem Skatfreund

JÜRGEN SCHÜLERT
 geb. 06.01.1951 – gest. 22.09.2018

Jürgen war seit vielen Jahren aktives Mitglied in
 mehreren Vereinen der Skatverbandsgruppe Leipzig.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

In stiller Trauer
 Die Mitglieder des
 Skatvereins Skatfüchse Leipzig e.V.

**Redaktions- und
 Anzeigenschluss
 15. März 2019**

**Nächste Ausgabe
 erscheint Ende März 2019**

39. Deutschland-Pokal

Samstag, 24. August 2019



MARITIM Hotel Magdeburg

Otto-von-Guericke-Str. 87 in 39104 Magdeburg

Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden bei entsprechender Beteiligung ausgespielt

Einlass: 08:00 Uhr ♣ Beginn: 10:00 Uhr

Startgeld: **24,00 €**

Verl. Spiele 1,00 € ab dem 1. verlorenen Spiel

Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele

(Tandem und Mixed nur Serie 1 und 2)

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.

Anmeldung online über www.dskv.de

Meldeschluss: Montag, 12. August 2019

Zimmerreservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 53894 Mechernich
Tel: 02443 989718 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der
Deutsche Rommé-Cup statt.

Vorturnier für Skat und Rommé am Freitag, 23. August 2019 ab 19:00 Uhr

Am Sonntag, 25. August 2019 findet das **20. Vorstände-Turnier** sowie ein Preisskat und Preisrommé in der gleichen Spielstätte statt.

„GUT BLATT“

wünscht das Präsidium des DSKV

38. Deutscher Damenpokal am 17.03.2019



Bad Wildungen

Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich

Schirmherr:	Bürgermeister der Stadt Bad Wildungen
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	Maritim Hotel, Dr.-Marc-Straße 4, 34537 Bad Wildungen
Konkurrenzen:	Einzel-Wertung
Modalitäten:	3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!
Spielbeginn:	Sonntag, 17. März 2019, Beginn 09:00 Uhr, 3 Serien
Startgeld:	Einzel: 15,- € inkl. Kartengeld bei Voranmeldung (am Spieltag 20 €)
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Sonntag, 17. März 2019 ab 08:00 Uhr

Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!

zugleich findet vom 16.-17.03.2019 der 8. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Schirmherr:	Bürgermeister der Stadt Bad Wildungen
Veranstalter:	Deutscher Skatverband e.V.
Konkurrenzen:	Mixed-Wertung
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 16. März 2019, Beginn 17:00 Uhr , 2 Serien Sonntag, 17. März 2019, Beginn 09:00 Uhr , 3 Serien
Startgeld:	Mixed je Spieler/in 25 €
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Anmeldung:	Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der 1. März 2019 . Spätere Anmeldungen (nur Einzelwettbewerb – Startgeld 20 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind. Anmeldungen für beide Veranstaltungen schriftlich (per E-Mail) über die jeweiligen LV Damenreferentinnen oder folgende Anschrift: Michaela Simsek, Undineweg 7, 23560 Lübeck E-Mail: damen@dskv.de
Zimmer-Reservierung:	Startgeldzahlung auf das Konto des DSKV bei der VR-Bank Altenburger Land Betreff: „DSKV – DDP 2019“, IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05 BIC: GENODEF1SLR Hotelvermittlung Schäfer Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 in 53894 Mechernich Tel: 02443 989718, E-Mail: info@skat-reisen.de Onlinebuchung: www.skat-hotel.de

Am Samstag, 16.03.2019 um 17:00 Uhr, wird ein Vorturnier angeboten, für alle die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



KANAREN-CUP GRAN CANARIA

Hotel Abora Catarina, Playa del Inglés

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
10	06.01. - 16.01.2019	ab 1199,-

26. EUROSTRAND-CUP ****

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive

Nur noch wenige Restplätze!



Nächte	Termin	Preis €
5	03.02. - 08.02.2019	ab 369,-

23. OSTER-CUP MALLORCA

SENTIDO Hotel Castell de Mar, Cala Millor



Nächte	Termin	Preis €
14	10.04. - 24.04.2019	ab 949,-

OSTER-CUP TÜRKEI

Hotel Paloma Oceana Resort, Side



All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
14	17.04. - 01.05.2019	ab 1059,-

27. SKAT- UND ROMMÉMARATHON LERMOOS

Hotel Edelweiss, Lermoos



Nächte	Termin	Preis €
7	02.06. - 09.06.2019	ab 364,-

OSTSEE-CUP BERNSTEINKÜSTE POLEN

Hotel Vienna House Amber Baltic, Miedzyzdroje



Nächte	Termin	Preis €
9	18.06. - 27.06.2019	ab 739,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26